


**Nr. 88.** Hirschberg, Sonnabend den 3. November **1866.**

# Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

## Deutschland.

### Preußen.

Durch den Friedensschluß mit dem Königreiche Sachsen hat der in diesem Sommer in Deutschland entbrannte Krieg jetzt sein Ende erreicht und ist der Frieden aller Orten wieder hergestellt. Wie Ich Mich bei dem Beginne des Krieges mit Meinem Volke gemeinsam vor dem Herrn gebeugt und Ihn um Gnade und Beistand angerufen habe, so gebühret uns jetzt gleichermaßen für die Wohlthat des wiedergeschenkten Friedens zu danken.

Zugleich wollen wir uns aufs Neue bittend zu Gott wenden und Ihn anrufen, daß Er die Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, heilen, uns helfen wolle, den von Ihm geschenkten Segen recht zu gebrauchen und Gnade geben, daß aus der Saat der Thränen eine Ernte erwachse, welche Ihm zum Wohlgefallen, uns und allen deutschen Landen zum Heile gereiche. Um solchen Dank und Bitte gemeinsam vor den Thron des Höchsten zu bringen, soll am 11. k. M., dem 24. Sonntage nach Trinitatis, in allen Kirchen Meines Landes die Wiederherstellung des Friedens durch einen festlichen Gottesdienst gefeiert werden und beauftrage Ich Sie, die zuständigen kirchlichen Behörden zu veranlassen, deshalb das Weitere anzuordnen.

Gegeben Berlin, den 28. October 1866.

**Wilhelm.**
v. Mühler.

An
den Minister der geistlichen 2c.
Angelegenheiten.

---

Berlin, 27. October. Nach der „B. Z." ist General v. Bonin zum Höchstcommandirenden in Sachsen ernannt. — Die zum norddeutschen Bunde gehörigen Militärcontingente werden wie die preußischen Truppen gekleidet und ausgerüstet werden. Auch werden die Anforderungen für die Offizierprüfungen dort wie hier die nämlichen sein und die dahin leitenden Vorbereitungen getroffen werden. Eine Erweiterung und Vermehrung der preußischen Kriegsschulen würde darnach eintreten. Es dürfte für je zwei Armeecorps eine Kriegsschule eingerichtet werden und jede derselben 100 Aspiranten aufnehmen.

Berlin, 29. Octbr. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit dem Prinzen Heinrich und der Prinzessin Victoria sind gestern Morgen aus der Provinz Schlesien zurückgekehrt.

Für die neuen Truppentheile der Armee ist die Errichtung von Musikchören, vorläufig auf die etatsmäßige Stärke von 24 Hautboisten für jedes Infanterie-Regiment und von 12 Trompetern für jedes Kavallerie-Regiment beschränkt, angeordnet worden. Mit der Bildung der Chöre und der Beschaffung der benöthigten Instrumente ist der Generaldirector der Militärmusik, Wieprecht, beauftragt worden.

Die Formation der neuen Landwehrbataillone in den neuen Landestheilen, sowie die Einrichtung des Militär-Ersatzgeschäfts wird eifrig betrieben und es haben bereits die Abcommandirungen auch der Bezirksfeldwebel aus den alten Provinzen stattgefunden.

Es ist angeordnet worden, daß die keine Waffen tragenden Oeconomie-Handwerker der ältesten Jahrgänge bis einschließlich 1862, wenn sie verheirathet sind oder durch zuverlässige Zeugnisse ihre dringende Unabkömmlichkeit vom Hause beweisen können, sofort entlassen werden. Die Reclamationen solcher Oeconomie-Handwerker sollen daher schleunigst erledigt werden.

Die Stadt Insterburg hat die Aufhebung des Einzugs- und Bürgerrechtsgeldes vom 1. Januar k. J. ab beschlossen.

Der Maschinenbauer Faforke in Danzig, welcher schon vor dem letzten Kriege ein von dem jetzigen Zündnadelgewehr bedeutend abweichendes Hinterladungsgewehr construirt hat, mit welchem in der Minute 10 Schüsse abgefeuert werden können,

hat dasselbe jetzt zur Prüfung an das Kriegsministerium abgegeben. Die dazu erforderliche, das Pulver theilweise ersetzende Zündmasse explodirt selbst dann noch, wenn sie mehrere Tage im Wasser gelegen hat.

Die Krupp'sche Gußstahlfabrik in Essen wird auf der pariser Ausstellung eine Riesen-Kanone zeigen, welche ein Gewicht von 350 Centner hat und mit 60 Pfund Pulverladung Gußstahlprojectile von 1000 Pfund Schwere schleudert.

Berlin, 30. Octbr. Wie der „Weserztg." von hier berichtet wird, soll demnächst zur theilweisen Ausführung der Bestimmungen des Art. 5 des norddeutschen Bündnißvertrages geschritten werden, durch welchen die betreffenden Regierungen sich verpflichten, Bevollmächtigte nach Berlin zu schicken, um über den dem Reichstage vorzulegenden Entwurf einer Bundesverfassung sich zu einigen. Preußischerseits würden die Verhandlungen von dem Geheimen Regierungs-Rath v. Savigny geführt werden.

In einigen Städten Schlesiens, die keine Garnison haben, befinden sich zur Zeit noch Militär-Lazarethe, die jetzt aufgehoben werden sollen, in denen aber noch eine große Anzahl verwundeter preußischer Soldaten verpflegt wird, die, soweit es ihr Zustand gestattet, auf das Schleunigste den betreffenden Garnison-Lazarethen überwiesen werden sollen. In Breslau sind solche Blessirte schon angekommen und nach ihren Garnisonen weiterbefördert worden. (Schl. Z.)

Berlin, 31. Octbr. Der „Staats-Anzeiger" enthält das Gesetz vom 16. October 1866, betreffend 1. die Pensionserhöhung für die im Kriege invalide gewordenen, sowie für die überhaupt durch den activen Militärdienst verstümmelten oder erblindeten Offiziere der Linie und Landwehr und die oberen Militärbeamten, 2. die Unterstützung der Wittwen und Kinder der im Kriege gebliebenen Militärpersonen desselben Ranges.

Sämmtliche preußische Consularbeamte sind angewiesen, die consularische Vertretung der Angehörigen der mit Preußen vereinigten Länder zu übernehmen und denselben gleich wie anderen preußischen Unterthanen Schutz und Beistand zu gewähren. Die bisherigen Consulatsbeamten von Hannover, Kurhessen und Frankfurt im Auslande sowohl wie in Preußen sind ihrer Functionen enthoben und die bisherigen preußischen Consulatsposten in den gedachten Ländern sowie in Schleswig und Holstein sind eingezogen worden.

Kolberg, 27. Oct. In Anerkennung der ausgezeichneten Verdienste, die sich der Generalstabschef, General v. Moltke, um den König und das Vaterland erworben hat, und weil derselbe von Sr. Majestät dem König zum Chef des Kolberger Regiments ernannt worden ist, haben der Magistrat und die Stadtverordneten beschlossen, demselben an seinem Geburtstage, den 26. October, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Hiervon ist gestern der jetzt in Lausanne weilende General durch ein Telegramm benachrichtigt worden.

Posen, 26. Octbr. Vorgestern fand auf der breslauer Straße und im Hofe der alten Realschule zwischen polnischen und deutschen Schülern hiesiger Lehranstalten ein förmlicher Kampf statt. Die polnischen Schüler hatten sich mit Knütteln und Messern bewaffnet vor dem alten Realschulgebäude aufgestellt und bei Ankunft der deutschen Schüler begann der Kampf, bei welchem mehrere sehr erheblich verwundet wurden; ein Schüler soll nicht weniger als 5 Messerstiche erhalten haben.

Hannover, 25. Octbr. Die vor drei Monaten verordnete Beschränkung des Vereinsgesetzes ist wieder aufgehoben, die wegen der Juli-Excesse entsetzten Bürgermeister Breden und Amtmann Großkopf in Celle, und der suspendirte Bürgermeister v. Reden in Nienburg sind in ihre Aemter wieder eingesetzt worden. Die „hannöversche Landeszeitung" wird vom 1. November ab wieder ausgegeben werden. — Aus Osnabrück wird sich eine Deputation nach Berlin begeben, um dahin zu wirken, daß Osnabrück zum Sitz einer Regierung gewählt werde.

Hannover, 29. Oct. Die städtischen Collegien in Lüneburg haben ebenfalls beschlossen, dem König eine Adresse überreichen zu lassen, und zu dem Zwecke eine Deputation gewählt, welche der Oberbürgermeister Fromme führen wird.

Die Deputation aus Hildesheim hat über ihre Mission Bericht erstattet. In der dem Könige in Berlin überreichten Adresse erklären die städtischen Collegien, daß sie zunächst in der bekannten Manifestation der Herren v. Münchhausen, v. Schleppegrell und v. Rössing die Aufforderung gefunden haben, zu bezeugen, daß die Bewohner Hildesheims nicht zu den „der Krone feindlichen Elementen" gehören, und auch nicht zu den „zwei Millionen widerwillig unterjochten Unterthanen" gezählt zu werden wünschen. Der König antwortete: die Regierung werde thun was in ihren Kräften stehe, um die Interessen der Stadt und des Fürstenthums Hildesheim zu fördern, und stellte seinen nahen Besuch in Aussicht. (N.-Z.)

Hannover, 30. Octbr. Die „Gesetzsammlung" publicirt eine Bekanntmachung des Generalgouvernements, welche die Erhebung des außerordentlichen Steuerzuschlages für den Monat November bis auf Weiteres suspendirt. — Nach einer Anordnung des Generalgouverneurs sind die hannöverschen Hoheitszeichen an den Grenzen gegen die alten preußischen Provinzen und gegen Kurhessen zu entfernen. Die Hoheitszeichen an den übrigen Grenzen, sowie überall, wo sonst sich dergleichen befinden, sind dahin zu verändern, daß an Stelle des bisherigen kgl. Namenzuges oder Wappens der preußische schwarze Adler und die Bezeichnung „Königreich Preußen" und „Königl. preußisch" angebracht wird. Die bisherigen Landesfarben (weiß und gelb) sind durch die preußischen Landesfarben zu ersetzen.

Kassel, 27. Octbr. In Folge vielfacher Petitionen aus Rinteln um Belegung mit einer Garnison ist ein Offizier dorthin geschickt worden, um sich davon zu überzeugen, ob die erforderlichen Lokalitäten vorhanden seien. Die Bürgerschaft hat einstimmig beschlossen, 20000 Thlr. zum Bau einer Kaserne herzugeben, falls der Restbetrag aus Staatsmitteln bewilligt wird.

Wiesbaden, 27. Oct. Die Eidesleistung der nassauischen Offiziere und Soldaten erfolgte am 23. Octbr. in Wiesbaden, am 24. in Runkel und Limburg und am 25. in Weilburg. Von den älteren Offizieren haben die meisten um Pensionirung nachgesucht; von den jüngeren ist die Mehrzahl und von der Artillerie sind fast alle in preußische Dienste übergetreten. Von den Aerzten ist dem Vernehmen nach keiner übergetreten, sie nehmen Pension und widmen sich der Privatpraxis.

Frankfurt a. M., 30. Octbr. Das Amtsblatt veröffentlicht die Allerhöchste Cabinetsordre vom 13. October, betreffend die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in den neuerworbenen Ländern.

### Sachsen.

Dresden, 26. Octbr. Man sieht viele Häuser mit grünweißen und auch mit schwarz-roth-goldenen Fahnen geschmückt, aber keine einzige schwarz-weiße Fahne. Die erste Verordnung des Ministeriums nach Abgang des preußischen Civilcommissarius hebt die am 5. Juli getroffene Bestimmung auf, nach welcher den Militärpersonen der Zutritt zu den königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft unentgeldlich gestattet war. Mit dem Tage der Ratification des Friedensschlusses hat auch die Verpflichtung der Quartierwirthe, die Mannschaften zu beköstigen, aufgehört und letztere haben

nur noch Anspruch auf Wohnung, Kochheerd, Feuerung und Licht.

Dresden, 27. Oct. Eine kgl. Verordnung löst die Landescommission auf. Der Kreisdirector v. Nostitz-Wallwitz ist zum Minister des Innern ernannt. Der bisherige Kriegsminister v. Rabenhorst hat ein ehrenvolles Handschreiben des Königs und den Orden der Rautenkrone erhalten. Der preußische Gouverneur v. Tümpling ist heute nach Pillnitz zur königlichen Tafel geladen.

Dresden, 28. Oct. General v. Bonin, bisheriger Commandirender des 1. Armeecorps, trifft morgen hier ein, um sein Amt als höchstcommandirender General der preußischen und sächsischen Truppen im Königreich und als Gouverneur von Dresden anzutreten. — Die Häuser in Dresden sind nicht blos grün-weiß und schwarz-roth-gold beflaggt, sondern auch schwarz-gelbe Fahnen (nebenbei auch die Dresdner Farben) wehen vom dritten Stockwerk bis zur Erde herab und nur auf dem Gouvernementsgebäude flattert einsam die schwarz-weiße Fahne. Heute Nachmittag ist der erste Transport sächsischer Truppen hier eingetroffen und nach Leipzig weitergegangen, um von dort aus in die Heimath entlassen zu werden. Den preußischen Truppen ist durch einen Tagesbefehl ein gutes Einvernehmen mit den sächsischen streng anbefohlen worden.

Dresden, 29. Oct. Der Landtag ist auf Mitte November nach Dresden einberufen. Die Allerhöchste Verordnung zur Ausführung des die Amnestie betreffenden Paragraphen des Friedensvertrages ist heute publicirt worden. — Preußische Besatzungen erhalten: Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Zittau, Großenhain, Oschatz, Riesa, Meißen und Pirna. Sächsische Garnisonen erhalten die übrigen Städte und nach Dresden kommt die sächsische Leibgarde. — Die erste Abtheilung der gestern hier angekommenen sächsischen Truppen bestand aus 5 Offizieren und 782 Mann. Sie wurden von dem Oberbürgermeister und Stadtverordneten-Vorsteher begrüßt und fuhren nach kurzem Aufenthalt weiter.

### Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, 27. Oct. Die preußische Regierung hat das darmstädtische Kriegsministerium benachrichtigt, daß das für die dem norddeutschen Bunde angehörende Provinz Oberhessen zu stellende Contingent, bestehend in zwei Regimentern Infanterie und einem Jägerbataillon, welche dem 11. Armeecorps zugetheilt werden sollen, innerhalb 8 Wochen wenigstens in seinen Cadres organisirt sein müsse, und daß nach Ablauf dieses Termins ein höherer preußischer Offizier die Einrichtungen in Augenschein nehmen werde.

Mainz, 29. Octbr. Sämmtliche hier wegen der Vorfälle in Frankfurt verhaftet gewesene Reservisten und Landwehrmänner sind heute durch einen Act königlicher Gnade in Freiheit gesetzt worden, müssen aber bis zum 1. Januar in hiesiger Garnison im Dienste verbleiben.

### Baiern.

München, 26. Oct. Nach nunmehr geschlossenem Frieden kehrt die sächsische Armee aus Oesterreich in ihre Heimath zurück. Die Durchfahrt durch Baiern wird täglich in 7 Zügen stattfinden und 11 Tage in Anspruch nehmen.

### Oesterreich.

Wien, 30. Octbr. Der italienische Geschäftsträger hat wegen der in Venedig gegen österreichische Unterthanen verübter Insulten erklärt, die italienische Regierung bedaure das Vorgefallene und werde bemüht sein, einer Wiederholung ähnlicher Vorfälle entgegenzutreten.

Prag, 23. Octbr. Sämmtliche Minister sind angekommen. Gestern fand eine zweistündige Minister-Conferenz unter des Kaisers Vorsitz statt. Beust war beigezogen. Abends wurde die Sitzung wiederholt. Gerüchtsweise verlautet, daß Verfassungs-Modificationen angenommen worden sind.

Die „Wiener Presse" schreibt: Ueber das Attentat, welches in Prag am 27. d. Abends auf das Leben Sr. Majestät des Kaisers versucht wurde, geht uns von officiöser Seite folgende Mittheilung zu: Als Se. kaiserliche Apostolische Majestät am 27. Abends gegen 1/49 Uhr aus der Vorstellung des czechischen Interims-Theaters zu Prag in den Wagen sich begab, bemerkte der in der Zuschauermenge stehende englische Capitän Palmer, daß ein in seiner Nähe befindlicher Mann die rechte Hand, in welcher er eine kleine Pistole hielt, erhob. Der Capitän drückte den Arm des Mannes herab und faßte ihn bei der Brust, wobei dieser die Pistole in die Seitentasche seines Rockes gleiten ließ. Dieser Mann, welcher als der Schneidergeselle A. P. erkannt wurde, ließ bei seiner sogleich vorgenommenen Verhaftung ein Stück schwarzen Seidenstoffes, worin sich Schießpulver, drei Kapseln und ein Pfosten befanden, zur Erde fallen, welche Gegenstände von einem Wachmann in Verwahrung genommen wurden. Die Pistole, scharf geladen und mit doppelt gespanntem Hahn, jedoch ohne Zündhütchen, ist gleich nach Abfahrt Sr. Majestät des Kaisers gegenüber dem Haupteingange des Interims-Theaters von zwei jungen Leuten aufgefunden worden. A. P. verheirathet und Vater zweier Kinder, wurde dem Landesgerichte überliefert.

Freiherr v. Beust, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des kaiserlichen Hauses definitiv ernannt, wird, wie wir vernehmen, bereits in den nächsten Tagen hier eintreffen, um sein Portefeuille zu übernehmen. Graf Belcredi soll im Amte bleiben.

Demselben Blatte wird ferner telegraphirt, daß Herr v. Beust bereits die Geheimraths-Uniform trägt, und noch mehrere Minister-Sitzungen stattgefunden haben.

### Frankreich.

Paris, 27. Octbr. Cardinal Reisach, welcher bei dem Kaiser Napoleon neue Versuche gemacht hat, daß die französische Besatzung in Rom bleibe, ist unverrichteter Sache nach Rom zurückgekehrt.

Paris, 30. Octbr. Der „Moniteur" enthält einen vom Kaiser genehmigten Bericht des Kriegsministers, durch welchen eine Commission für die Armee-Reorganisation niedergesetzt wird.

### Italien.

Rom, 30. Octbr. Der Papst hat den Cardinälen den Inhalt zweier Allocutionen mittheilen lassen, welche er bei dem zuletzt stattgehabten Consistorium gehalten hat. In der ersten Allocution beklagt der Papst die Verfolgungen der Kirche seitens der italienischen Regierung, die Unterdrückung der geistlichen Orden, die Einziehung der Kirchengüter und die Einführung der Civilehe. Der Papst verurtheilt alle diese Handlungen, indem er an die Strafe der Kirche gegen die Urheber erinnert. Nichtsdestoweniger erklärt sich der heilige Vater bereit, Italien seinen Segen zu ertheilen. Außerdem protestirt der Papst gegen die Invasion der päpstlichen Provinzen, sowie gegen den revolutionairen Plan, Rom zur Hauptstadt des neuen Königreichs zu machen. Der heilige Vater, heißt es weiter, sei bereit, selbst den Tod zu erleiden, um die geweihten Rechte des heiligen Stuhles aufrecht zu erhalten, und, wenn es nöthig werden sollte, in einem fremden Lande die Sicherheit zu suchen, deren er zur besseren Ausübung seines apostolischen Amtes bedürfe. Die Gläubigen mögen dafür beten, daß Italien Reue empfinde über die Lei-

den, welche es der Kirche verursacht habe. In der zweiten Allocution erklärt der Papst, die russische Regierung habe das Concordat von 1848 verletzt; er erinnert an die gegen den Erzbischof von Warschau und andere Bischöfe ausgeübten Verfolgungen, an die Aufhebung der gesetzlichen Jurisdiction der Bischöfe in ihren Diöcesen, an die Unterdrückung der geistlichen Orden in Polen und an die Confiscation der geistlichen Güter, alles Handlungen, welche die Vernichtung des Katholicismus in Polen bezwecken. Se. Heiligkeit schließt mit dem Wunsche, daß der Czar die Verfolgungen gegen den Katholicismus einstellen möge.

**Florenz**, 25. Oct. Der Commandant des „Affondatore", Capitain Martini, ist vom Kriegsgericht freigesprochen worden. Er hat nachgewiesen, daß das Schiff in Folge seiner fehlerhaften Construction (in dem Gefecht bei Lissa) gesunken ist.

**Florenz**, 27. Octbr. Während in Folge des Friedensvertrages die confiscirten Güter der entthronten Herzöge von Modena und Toscana diesen zurückgegeben werden, enthält jener Vertrag nichts zu Gunsten der depossedirten Prinzen des Hauses Bourbon. Die österreichische Regierung soll jetzt, wie es heißt, bei dem florentiner Cabinet Schritte thun, um für die Prinzen des Hauses Bourbon dieselben Vortheile zu erlangen, welche den Herzögen von Toscana und Modena zuerkannt worden sind.

**Venedig.** Der für die hier lebenden Deutschen interessanteste Zug bei der Einfahrt der italienischen Truppen durch den Canal grande waren die Hochs, welche diese vor dem Palazzo Cavalli, dem Hôtel des preußischen Gesandten, erschallen ließen; die Czakos wandelten auf die Spitzen der Bajonette, die Offiziere schwenkten die ihrigen bei dem stürmischen: „Evviva nostri alleati! Evviva la Prussia!" (Hoch unsern Verbündeten! Hoch Preußen!)

**Venedig**, 25. Octbr. Fast überall haben sich die Bischöfe an die Spitze der Abstimmung gestellt; der Bischof von Treviso, der persönlich an der Abstimmung nicht theilnehmen konnte, hat seine Stimme, ein großgeschriebenes Ja, mit einem Begleitschreiben eingesandt. — Da trotz der Garantie, welche der italienische Militärbevollmächtigte dafür übernommen, daß die hier zurückbleibenden Oesterreicher vor Insulten geschützt würden, diese Insulten doch fortdauern und neulich auch ein Offizier thätlich insultirt wurde, so hat der österreichische Militärbevollmächtigte einen Offizier nach Wien gesendet, um über diese Behandlung zu berichten und die Regierung zu energischen Schutzmaßregeln zu veranlassen.

## Großbritannien und Irland

**London**, 27. Octbr. Der vom Gerichtshofe zu Toronto zum Strange verurtheilte fenische Oberst Lynch ist gehenkt worden. — Der Erfinder des in der englischen Armee einzuführenden Hinterladungsgewehres, Snider, ist gestorben, ohne von der englischen Regierung belohnt worden zu sein.

## Griechenland.

Aus **Athen** wird vom 18. October gemeldet: In officiellen Kreisen ist die Nachricht eingetroffen, daß auch der neue Angriff Mustafa Paschas mißlungen ist. Nach einem verzweifelten viertägigen Kampfe vom 9. bis 12. October zwangen die Candioten Mustafa Pascha zum Rückzuge nach Ceramia bei Canea.

## Türkei.

**Konstantinopel**, 21. Oct. Die Ermordung Husni Beys hat sich nicht bestätigt. — Die in Antivari angekommenen candiotischen Häuptlinge werden bis ans Ende des Aufstandes in Albanien internirt. — Bei Sfakia sind 11 Fischerböte, die angeblich zu Brandern bestimmt waren, von den Türken in Grund geschossen worden.

**Konstantinopel**, 27. Oct. Die wesentlichsten Punkte der mit dem Fürsten Karl von Rumänien geschlossenen Vereinbarung sind folgende: Fürst Karl und seine directen Nachkommen werden für immer als Regenten Rumäniens anerkannt. Der Bestand der rumänischen Armee ist auf 30000 Mann festgesetzt. Das Recht Münzen zu schlagen soll dem Fürsten zustehen. Die Stiftung eigner Orden ist nicht gestattet. Mit den angrenzenden Regierungen darf der Fürst blos Conventionen administrativischen, nicht politischen Inhalts abschließen. Die bereits abgeschlossenen Verträge bleiben aufrecht erhalten.

Aus **Epirus** wird berichtet: Bei Rodovisi haben 200 bewaffnete Christen eine Abtheilung der dortigen türkischen Besatzung geschlagen. Die Christen verweigern in Epirus die Steuern zu zahlen. In der Nähe von Valona wurde ein Steuereinnehmer getödtet. In ganz Epirus herrscht große Unzufriedenheit und Aufregung und ein allgemeiner Aufstand scheint bevorstehend.

## Amerika.

**Mexiko.** Nach Berichten aus Riogrande vom 12. Octbr hat der kaiserliche General Mejia vor Monterey über die republikanische Hauptarmee unter General Escobedo einen vollständigen Sieg erfochten.

---

## Vermischte Nachrichten

— Herr Moritz **Zwettels** in Breslau hatte, angeregt durch die ewig denkwürdigen Tage des vergangenen Sommers und im lebhaften Gefühl der Großthaten der Könige aus dem Hause Hohenzollern, beschlossen, ein des hohen Gegenstandes würdiges äußeres Zeichen, eine Uhr mit sinniger Ausstattung, Sr. Majestät ehrfurchtsvoll anzubieten. Diese Absicht erhielt die königliche Bewilligung. Die Uhr mit ihrem kunstreichen Gestelle in Form eines römischen Triumphbogens ist vor einigen Tagen von Sr. Majestät dem Könige huldvollst entgegengenommen worden.

— In **Löwenberg** fand am 20. October die feierliche Einweihung der restaurirten katholischen Kirche statt.

— Die zwei Compagnien Jäger aus Freiburg, welche jetzt in Liebau, Friedland und Neurode stehen, sollen dazu dienen, die getroffenen Maßregeln gegen die in Mähren ausgebrochene Rinderpest zu überwachen und aufrecht zu erhalten. (S. Z.)

— In **Danzig** ist nach einer Mittheilung vom 26. October kein Cholera-Erkrankungsfall vorgekommen. — In **Breslau** ist am 26. October nur Eine Person als erkrankt gemeldet worden.

— In **Stettin** gibt es jetzt eine Fabrik zur Enthülsung roher Erbsen. Dadurch wird dieses Nahrungsmittel selbst den schwächsten Constitutionen zugänglich, indem die schwere Verdaulichkeit und das Blähende der Erbsen entfernt wird.

Das Hamburger Post-Dampfschiff **Saxonia**, Capitain **Meier**, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn **August Bolten**, William Miller's Nachfolger, am 27. October von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 43 Passagiere in I. Cajüte, 88 Passagiere in II. Cajüte und das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie auch den Laderaum mit Waaren.

Hamburg, 27. Octbr. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Teutonia, Capitain Haack, am 13. dieses von Newyork abgegangen, ist heute Morgen 8 Uhr in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Hâvre bestimmten Passagiere gelandet, um 10 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 68 Passagiere, 3 Briefsäcke, 400 Tons Ladung und 65000 Dollars Contanten.

(Ein wohl motivirter Unterschied.) Der „International" erzählt: In der Umgegend von London, zu Hampstead, war am Eingange einer umzäunten Wiese zu lesen: „Auf dieser Wiese können Pferde weiden und zwar: 1. Pferde mit langen Schwänzen für 3 Shilling 6 Pence. 2. Pferde mit kurzen Schwänzen für 2 Shilling. Der nach der Ursache dieses Preisunterschiedes gefragte Wächter gab folgende Auskunft: „Nichts klarer wie das. Pferde mit langen Schwänzen können sich leicht der Fliegen erwehren, ohne sich im Fressen stören zu lassen, während Pferde mit kurzen Schwänzen fortwährend nach den Insekten beißen müssen und fast gar nicht zum Fressen kommen.

(Eine Million.) In Dukaten wiegt eine Million Thaler 22 Ctr. 63 Pfd., in preußischen Friedrichsdoren zu 5 Thlr. 25 Ctr. 88 Pfd., in ganzen preußischen Thalern 425 Ctr., in Zehngroschenstücken 480 Ctr. 75 Pfund, in Fünfsilbergroschenstücken 605 Ctr. 94 Pfd., in Zweiundeinhalbengroschenstücken 822 Ctr. 80 Pfd., in einthalerigen Kassenbilletts sind nöthig 104 Ries 3 Buch 6 Bogen Papier grösseres Format, zu 20 Stück gerechnet.

— Bern, den 25sten October. Am letzten Sonntage vor acht Tagen fand man hinter dem sogenannten Meyersboden bei Chur den Leichnam eines jungen wohlgekleideten Mannes. Der Unglückliche, der sich mit einem Pistolenschuß den Tod gegeben, hatte, wie der „B. H. H." geschrieben wird, weder Geld noch Papiere bei sich und Niemand aus der Gegend kannte ihn. Erst jetzt hat sich seine Persönlichkeit herausgestellt. Es war ein Gymnasial-Lehrer aus Liegnitz, Namens Friedrich Berthold Brier, 31 Jahr alt, gebürtig aus Krawarn, Kreis Leobschütz. Unter dem 16. d. hatte die Polizei von Liegnitz ihm in Zürich nachgeforscht und sein Signalement eingesandt, das mit dem Leichnam vollständig übereinstimmt. Diese Erkundigung in der Schweiz scheint durch einen Brief Brier's veranlaßt worden zu sein, welchen derselbe aus Fluelen — wahrscheinlich an seinen Hausherrn daheim — gerichtet hatte, worin es heißt: „Haben Sie Dank für die mir in den letzten Wochen erwiesene Freundschaft; die Miethe für den October haben Sie per Post-Anweisung erhalten. Beurtheilen Sie mich nicht allzu streng, ich habe namenlos gelitten, die Ruhe des Grabes wird mir wohl thun. Ich war einer Schwester noch eine Summe schuldig, sonst hätte ich es wohl nicht so lange ertragen." Es folgen dann noch Verfügungen über Bücher, welche das einzige Besitzthum des Armen gewesen zu sein scheinen. Vielleicht erfahren wir von anderer Seite Näheres über die Motive dieses Selbstmordes. (N. A. Z.)

— In Paris wird jetzt eine Sammlung von 6—7000 Büchern versteigert, welche alles enthält, was seit 3 Jahrhunderten für und wider den Tabak geschrieben worden ist.

— In London ist das große Standard-Theater am 22. October niedergebrannt. Es war erst vor 12 Jahren erbaut worden. Im Laufe von 28 Jahren haben in London 8 Theater dasselbe Schicksal erfahren.

— Bei dem Untergange des Dampfers „Evening Star", welcher auf der Fahrt von Newyork nach Neworleans scheiterte, sind 267 Menschen ertrunken.

— Der Bürger Stewart zu Newport in den Vereinigten Staaten hat beschlossen, dieser Stadt eine Million Dollars zur Errichtung von Wohnungen für die dortigen Armen zu schenken, unter der Bedingung, daß die Stadt die dazu erforderlichen Grundstücke hergebe.

— In Quebek sind am 14. October 2500 Häuser ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wir auf 3 Mill. Dollars geschätzt.

---

## Chronik des Tages.

Der praktische Arzt, Kreis-Wundarzt Dr. Beyer in Straupitz ist zum Kreisphysikus des Kreises Lüben ernannt worden.

---

## Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie,

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

### 4. Klasse 134. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1866.

**1 Gewinn von 5000 Thlr** auf Nr. 46073.

**5 Gewinne zu 2000 Thlr.** auf Nr. 4105 41169 49299 52918 77485.

**45 Gewinne zu 1000 Thlr.** auf Nr. 557 3783 5139 8273 8466 8683 9357 10590 12669 18040 20887 21168 21481 26022 27743 30131 37294 43632 43917 44564 44958 45767 46017 52178 53843 54890 58926 60644 61299 63634 63662 66842 68841 70424 70875 72968 73126 73346 75626 76516 82430 86778 89589 90968 91787.

**50 Gewinne zu 500 Thlr.** auf Nr. 3176 5013 7558 7977 8435 11295 15352 15579 15955 17523 18384 22334 23310 24682 26788 27818 28603 29030 29611 31101 34149 39826 40657 48387 52809 55472 55513 55560 56100 56148 57971 59373 60183 65179 66007 67793 68340 70655 71050 73362 78960 79364 82675 84039 85252 89122 89524 89671 90537 91165.

**64 Gewinne zu 200 Thlr.** auf Nr. 5791 6200 11505 14236 16467 16764 17646 17846 19632 21167 21836 23819 25084 29745 29764 30137 31627 32930 33604 34584 34678 34962 35000 35585 35941 38317 41531 42034 43872 44438 47436 50250 50492 51106 51259 52449 52808 55205 57822 58179 58821 60614 61893 63404 65344 65412 69643 77050 80418 80559 81778 82119 85414 87259 87800 88588 89886 90469 90474 91206 91738 93276 93690 94858.

Ziehung vom 30. Oktober.

**1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr.** auf Nr. 39357.

**3 Gewinne zu 5000 Thlr.** auf Nr. 12962 19076 88342

**3 Gewinne zu 2000 Thlr.** auf Nr. 34769 61720 63326.

**38 Gewinne zu 1000 Thlr.** auf Nr. 1445 5784 5965 8208 12069 15703 17128 19709 20181 23782 24625 24863 26311 27742 28538 37581 40601 40796 41939 44109 44206 44706 46764 47082 50949 55558 57933 60232 63104 65555 67182 71769 73598 82188 82561 89984 90993 91973.

**44 Gewinne zu 500 Thlr.** auf Nr. 1740 2118 2948 4796 5812 5842 7517 9856 12001 12512 14572 18374 21051 24155 30350 32530 33879 35024 37180 39194 39305 41463 42578 43482 45271 53864 54936 58232 59499 61326 61561

61644 61758 63657 64395 73747 79741 81134 82948 83363 86944 89721 91839 93935.

**82 Gewinne zu 200 Thlr.** auf Nr. 938 1025 1284 1287 2159 2579 2830 3712 4415 5630 7806 9233 10972 12011 12834 13518 13554 15137 15607 16080 16332 17327 17664 17771 19093 20825 20846 21651 22191 22991 27765 28588 29838 29944 31985 32087 32088 32217 32509 32703 32709 35439 36023 37223 38829 40348 40503 40564 40838 41812 43552 43800 43913 44648 46192 46732 48848 48917 48953 50733 53404 55170 58267 58653 58784 60718 62842 63717 65464 69417 70290 72344 74336 77187 79273 79766 86814 87911 88186 89124 91604 92220.

Ziehung vom 31. Oktober.

**1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr.** auf Nr. 56199.

**2 Gewinne zu 5000 Thlr.** auf Nr. 751 12336.

**4 Gewinne zu 2000 Thlr.** auf Nr. 6700 15229 53041 61918.

**43 Gewinne zu 1000 Thlr.** auf Nr. 2252 4069 9663 10334 13091 17376 18433 25432 29232 33648 41100 44461 45604 46753 46758 47027 47731 50905 50988 51968 59483 60163 61754 62310 63665 63783 63888 64015 67621 67917 69471 69526 69725 71215 71285 74818 76786 78849 82828 84798 87732 91186 91840.

**56 Gewinne zu 500 Thlr.** auf Nr. 1471 5026 9888 11902 12207 13862 14190 16660 17062 19764 20135 20427 23976 26133 28398 30576 32603 34050 37576 39268 39900 41199 42435 42541 42828 44473 45878 48840 51319 54110 54455 54640 58359 60876 61943 63323 64508 65746 65915 71051 73207 73478 75029 78898 79439 81173 83831 85112 85202 85537 85870 88620 89817 91484 91817 93261.

**68 Gewinne zu 200 Thlr.** auf Nr. 344 2947 3112 3455 3547 5780 5994 9502 9529 10844 18942 22506 22529 23926 25941 26881 27998 31434 32161 32627 32666 34023 34089 34557 35444 35794 38368 39885 42644 42813 45032 45960 46787 47116 48457 48759 52238 52602 52706 55473 62991 64040 64524 65335 65466 65717 66399 67531 69820 70493 71462 71442 73052 73154 73421 73620 75380 75591 77110 80968 82371 83079 84965 85921 88382 90224 91288 94325.

---

## Gustav-Adolph-Zweigverein.

Hirschberg, den 31. Oktober 1866.

Heute feierte der Gustav-Adolph-Verein hierselbst sein 12. Jahresfest. Die Feier begann Nachmittag um 5 Uhr mit einem Abendgottesdienst in der Gnadenkirche und zwar in dem zu diesem Zwecke erleuchteten Altarflügel. Die Festpredigt hielt der Vorsitzende des Vereins, Hr. Pastor Finster, über Phil. 1, 3—11.: „Ich danke meinem Gott, so oft ich Euer gedenke 2c.“, indem er auf Grund des Textes „die Gemeinschaft am Evangelio“ zum Gegenstande der Betrachtung und Andacht machte.

Unmittelbar an den Gottesdienst schloß sich die General-Versammlung des Vereins an. Dieselbe fand ebenfalls in der Kirche, und zwar vor dem Altare, statt, und es wohnte derselben im Einverständniß mit der Bitte des Vorsitzenden ein großer Theil der Besucher des Gottesdienstes als Zuhörer bei. Der Jahresbericht, welcher nach Eröffnung der Versammlung zunächst zum Vortrage kam, ging von einer allgemeinen Uebersicht des Standes der Gustav-Adolph-Sache aus, und es dürfte von Interesse sein, folgende Notizen daraus zu entnehmen: Der Central-Vorstand der Gustav-Adolph-Stiftung hat seinen Sitz in Leipzig und besteht aus 24 Mitgliedern. Auswärtiges Mitglied für Schlesien ist zur Zeit Probst Schmeidler in Breslau. Die Hauptversammlungen des Gesammtvereins finden in der Regel alljährlich statt und werden von 47 Hauptvereinen, unter denen etwa 1500 Zweigvereine stehen, durch Abgeordnete beschickt. Im Jahr 1844 belief sich der Betrag der jährlichen Unterstützungen durch den Hauptverein auf 24,258 Rthlr., im Jahr 1865 bereits auf 195,000 Rthlr. Im Ganzen sind die in der Zerstreuung lebenden evangel. Gemeinden mit mehr als 1½ Million Rthlr. unterstützt worden. An Vermächtnissen sind etwa 80,000 Rthlr. vorhanden, unter denen das des Oberamtmann Schlockerer der zu Brieg im Betrage von 30,000 Rthlr. das bedeutendste ist.

Der Gesammtausschuß der preußischen Vereine wurde im Jahre 1844 gegründet. Das von König Friedrich Wilhelm IV. damals übernommene Protektorat wird auch von unserm jetzigen Könige, Wilhelm I., fortgeführt. Der schlesische Hauptverein besteht gegenwärtig aus 61 Zweigvereinen, mehreren Sammelstätten und 19 Frauen-Vereinen. An ihn liefert jeder Zweigverein ⅔ seiner Einnahme ab. Im Jahre 1855 betrug die Einnahme des Hauptvereins 9420 Rthlr., im Jahre 1865 dagegen 18,695 Rthlr. Durch denselben oder mit dessen Beihülfe sind bis jetzt 16 Kirchen, 20 Schul- und 2 Confirmandenhäuser erbaut worden. Außerdem geben eine große Anzahl zum Gottesdienst oder Schul-Unterricht eingerichtete Stätten, eine Anzahl Glocken, Orgeln und eingezäunte Friedhöfe u. s. w. Zeugniß von der Thätigkeit des Vereins auch für unsere Provinz. Dennoch bleibt auch hier noch sehr viel zu thun übrig.

Der Hirschberger Zweigverein wurde im Jahre 1853 gegründet; auch für ihn war von Jahr zu Jahr die Theilnahme im Wachsen. 1858 betrug die Einnahme 185 Rthlr., 1865 dagegen 250 Rthlr. Wenn pro 1866 eine Verminderung sich zeigt, so liegt die Ursache in den bekannten Ereignissen des vergangenen Sommers und ihren anderweitigen Ansprüchen an die Opferwilligkeit der Gesammtheit. Den Vorsitz im Vereine hat bis zum vorigen Jahre Herr Pastor prim. Henckel geführt.

Der Frauen- und Jungfrauen-Verein hierselbst besteht seit 3 Jahren und hat jedes Jahr eine Einnahme von ca. 150 Rthlr. erzielt, so daß seine Wirksamkeit ebenfalls schon eine recht segensreiche sein konnte.

Die nach dem Jahresbericht folgende Rechnungslegung wies eine Einnahme von 200 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. nach, wovon statutenmäßig dem Vereine ⅓ zur eigenen Verfügung verbleibt. Nach Beschluß der Versammlung soll die Verwendung dieser Quote dahin erfolgen, daß wiederum 10 Rthlr. als Liebesgabe dem Hauptverein überreicht, 56 Rthlr. aber für die Iser-Gemeinde reservirt bleiben, falls der Bau eines Bethauses daselbst noch zur Ausführung gelangt. Für die Mühewaltung der Rechnungs- und Kassenführung, so wie für die Revision votirte die Versammlung, indem sie der von den Herren Revisoren bereits ertheilten Decharge beitrat, dem Schatzmeister Herrn Anders und den Revisoren ihren Dank.

Zur diesjährigen Generalversammlung des schlesischen Hauptvereins, die in Tarnowitz stattfinden sollte, war der Vereins-Vorsitzende, Herr Pastor Finster, deputirt worden. Da nun aber der Zeitverhältnisse wegen die Generalversammlung hatte sistirt werden müssen, so hielt man dafür, daß das dem Herrn Vorsitzenden ertheilte Mandat ohne Weiteres in Kraft bleibe. Hierauf wurden die Verhandlungen mit Gebet geschlossen. Die Sache des Gustav-Adolph-Vereins aber bleibe Jedem bestens empfohlen.

## Gewerbevereins-Sitzung.

Hirschberg, den 30. Octbr. 1866.

In der gestrigen Sitzung des Gewerbevereins hierselbst wurden zunächst mehrere Herren als neue Mitglieder des Vereins aufgenommen. Nachdem hierauf noch einige andere Mittheilungen und geschäftliche Angelegenheiten ihre Erledigung gefunden, hielt Herr Kaufmann Landsberger einen Vortrag über Baumwolle, indem er einleitend auf die bindenden Beziehungen hinwies, in welchen gerade um dieses Artikels willen Europa zu Amerika steht. Demnächst aber machte der Redner mancherlei Mittheilungen über den Baumwollenbaum (Ost- und Westindien) und die verschiedenen Arten der Baumwollenstaude, deren Anbau und weitere Behandlung bis zu den Ernten. Samenkörner und Wollproben, den Kapseln entnommen, lagen hierbei vor. Es folgten Mittheilungen über die Höhe der Production, des Exports und des Imports und über die Baumwollenspinnerei nebst deren Entwickelung und Verbesserungen. Schließlich gedachte Redner noch der Surrogate, mit welcher man, jedoch vergeblich versucht hatte, einen Ersatz für die Baumwolle zu bieten.

## Theater.

Ganz im Gegensatze zu den früheren Vorstellungen haben die letzteren uns ein Bild größerer Einigkeit geliefert. Im den Ensemble's herrschte ein ordnungsmäßiges Wesen, während die Repräsentation der Hauptrollen in lobenswerthem Eifer wetteiferten. Können wir nun aber nicht die beliebten Wiederholungen von Seiten der Direktion gut heißen, so müssen wir doch die Strebsamkeit der Schauspieler in dieser Beziehung lobend anerkennen, da sie wissen, daß bei den kleinen uns vorgeführten Lustspielen es wohl auf nichts anderes, als eine momentane heitere Stimmung hervorzurufen, abgesehen sein kann. Wir waren mit den letzten Vorstellungen recht zufrieden, bitten jedoch einige Mitglieder, ihre Stimmmittel nicht zu sehr zu forciren, weil man dabei zu leicht an das alte Sprichwort: „Viel Geschrei und wenig Wolle" erinnert wird. Sie können sich, weil sie dadurch ihren Eifer, freilich etwas zu laut, zu erkennen geben, übrigens trösten, da Holtei, wie er in seinen „40 Jahren" erzählt, es kein Haar besser gemacht hat, und doch ein tüchtiger — „Kerl" geworden ist. Wer sollte übrigens auch — ruhig bleiben, wenn man, wie „im ersten Aufgebot", sieht, daß sich schließlich „alle kriegen" — denn Spaß „muß" — wie der Berliner sagt — „doch sind." — Außer einigen kleinen Schwänken und Lustspielen sahen wir zwei recht gelungene Vorstellungen: „**Schloß Greiffenstein**" und „**Die Tochter der Grille.**" Im ersteren Stücke befriedigte Frau Tegeder in dem Maße, daß in der Scene gerufen wurde, eine Ehre, der sich auch Fräulein A. Ullrich (Meta), Frau Häßling (Frau Irmgard) und Hr. Hentschel (Gottfried) erfreuten. Frl. Ullrich, von recht hübschen Anlagen, ergötzte das Publikum durch frische und recht muntere Laune und verspricht bei fleißigem Studium aus der Sphäre der Alltäglichkeit sich in das künstlerische Reich der — Ideale zu erheben. Auch die Herren Jentschke, Fliegner und Heider trugen, da sie ganz bei der Sache waren, wesentlich zur glücklichen Durchführung des Stückes bei. Das Publikum nahm diese Vorstellung wie „die Tochter der Grille" mit vielem Beifall hin und die Schauspieler, dadurch mehr und mehr ermuthigt, sind jetzt auf dem Wege, sich die Gunst des Publikums zu erhalten. Die Costüms sind elegant und nobel. Die Reißlandsche Gesellschaft zeichnet sich jedoch vor allen durch Bescheidenheit aus, weßhalb wir sie schon darum einem geehrten Publikum angelegentlichst zu empfehlen uns erlauben. E.

### Aufforderung u. Bitte.

Wir ersuchen Frau Director **Reißland** versprochenermaßen um rechtbaldige Aufführung des Schauspiels **Schuldbeladen.** Ein volles Haus ist mit Gewißheit darauf zu erwarten, da von zwei Autoren Girardin u. Dumas es jeder für sich als Verfasser bei der Aufführung in Paris in Anspruch nahm, der darüber entstandene interessante Proceß allgemein bekannt und auch hier viel besprochen worden.

**Unus pro multis.**

### Anfrage.

**Warum werden in Görlitz, Lauban und Greiffenberg Tagesbillets ausgegeben und nur in Hirschberg nicht?** **Einer, der auch gern mit Tagesbillets fährt.**

Von allen Seiten unserer Umgegend werden uns Mittheilungen über die unsern heimgekehrten Kriegern gegebenen Feste gebracht. Zu diesen müssen wir auch das am Sonntage in Herischdorf abgehaltene registriren. Es war ein prachtvoller Sonntag-Nachmittag; ein Herbsttag, an welchem freilich die Schwalbe bei uns nicht mehr im schwungvollen Kreisbogen, die schönste aller Linien, ihren raschen Flug beschreibt, aber doch noch die Natur den Bäumen ihren Blätterschmuck ließ, und so zur Verherrlichung des Festes beitrug, während ein Falke mit feierlichem Schwunge durch die Lüfte schwamm, ein Sinnbild des Muthes und der Stärke. Unter Anführung des Militairvereins-Hauptmanns, Herrn Gutsbesitzer Krebs, wurden, voran die Elgersche Kapelle, die siegreichen Krieger des Ortes und die Civilbevölkerung Nachmittags 2 Uhr vom Gerichtskretscham abgeholt. Der Zug begab sich bis an die Besitzung des Herrn Premier-Lieutenant v. Raumer in Cunnersdorf, welcher von Seiten des Commandirenden mit einer Ansprache begrüßt wurde und darauf nach kurzer Erwiderung der Rückmarsch durch die Ehrenpforte am Gerichtskretscham bis auf den Festplatz am westlichen Abhange des Scholzenberges stattfand. Hier hielt Herr Lehrer Härtel auf der errichteten Tribüne eine kräftige und sinnreiche Ansprache, der militairische Evolutionen folgten. Unter großem Andrange des Publikums marschirten dann die Vereinsmitglieder nebst den Ehrengästen von der Ostseite, die Jungfrauen und Junggesellen von der Westseite auf den Scholzenberg. Der Besitzer desselben, Herr Rosemann, hatte den Saal durch Herrn L. Puder in Hirschberg recht sinnreich und geschmackvoll decoriren lassen. In demselben fand das Festdiner statt, bei welchem Hr. v. Raumer den Toast auf Se. Majestät den König ausbrachte und von Seiten der Festgenossen an den Kronprinzen k. Hoheit eine telegraphische Depesche folgenden Inhalts abgesandt wurde: „Dem Kommandirenden des 2. Armeecorps Sr. Königl. Hoh. dem Kronprinzen von den auf dem Scholzenberge versammelten Festgenossen des Militair-Vereins ein freudiges Hoch!" Nach dem Diner belustigte sich die Jugend durch Tanz, während die andern im gemüthlichen Zusammensein lebten. In Herischdorf sind aus dem Kriege 26 glücklich zurückgekehrt und 4 an der Cholera gestorben. Die Wittwen derselben erhielten ein Geldgeschenk, von den 26 zurückgekehrten Kriegern jeder einen Festpokal mit seinem Namen zur Erinnerung des Festtages. **Wohl einem Volke, das durch die Würdigung seiner Krieger sich selbst zu schätzen weiß!** 5.

## Ehrenfestlichkeit.

Straupitz, den 29. Oktober 1866.

Schon längst war es der Wunsch aller hiesigen Gemeindeglieder, unsern zurückgekehrten braven **Kriegern** eine besondere Festlichkeit zu veranstalten. Eine zu diesem Zwecke angeregte Sammlung lieferte sehr ergiebige Beträge, und so wurde denn der gestrige Tag zur Ausführung der **Ehrenfestlichkeit** bestimmt. Bereits am Vorabende und am Festmorgen verkündeten Böllerschüsse und Reveilleschläge den Anfang des Festes. Nachmittags aber versammelte sich der **Militairverein** bei seinem Führer, Herrn Bauergutsbesitzer **Külke**, und begab sich von dort zur Schule, um den Lehrer und die Schuljugend, welche mit schwarzweißen Fähnchen versehen war, abzuholen. Von hier aus bewegte sich der Zug zum Herrn Ortsrichter **Gräbel**, wo sich die eingeladenen 28 Krieger (von den Jungfrauen auf das Geschmackvollste bekränzt), die noch lebenden 5 Veteranen, die Gerichtsgeschwornen, Schulvorsteher, Jungfrauen und Junggesellen, sowie die sonstigen Gemeindeglieder sehr zahlreich eingefunden hatten. Begünstigt vom herrlichsten Wetter, begab sich hierauf der ansehnliche Zug, die Festgäste von einer von den Jungfrauen getragenen Guirlande eingeschlossen, auf die naheliegende Festwiese, wo die Gefeierten vom Ortslehrer, der ihrer ehrenvollen Thaten auf's Beste gedachte, begrüßt und von den Mädchen **Friederike Dittmann**, **Anna Dittmann** und **Ida Bieder** mit dem Vortrage passender Gedichte erfreut wurden. Leider war es von den 38 Mannschaften, welche aus unserer Gemeinde der Kriegsfahne gefolgt waren, **fünfen** nicht mehr vergönnt, den freudigen Dank ihrer heimathlichen Brüder zu vernehmen; sie schlummern auf dem Felde der Ehre. Ihre Namen sind: **Schröter I**, **Schröter II.**, **Hoffmann**, **Kuhnt** und **Dietrich**. Es wurde dieser Helden auf das Ehrenvollste gedacht, und als nach der Festrede kräftige „Hochs" auf **Se. Majestät, den König von Preußen**, auf den **Kronprinzen**, den **Prinzen Friedrich Karl**, den **Ministerpräsidenten** und das **gesammte Kriegsheer** ausgebracht worden waren, stimmten sämmtliche Festgenossen in das Lied ein: „Nun danket Alle Gott 2c."

Hierauf ergriff nach einem vom Militairverein ausgeführten Parademarsch der Reservist **Schubert** das Wort, indem er im Namen seiner Kameraden für die ihnen bereitete Festlichkeit herzlich und tief ergriffen dankte. Der Festzug formirte sich sodann wieder und begab sich unter Böllerschüssen und den Klängen des „Königgrätzer Marsches" in den Gerichtskretscham, wo unsere lieben Ehrengäste auf's Beste bewirthet und durch passende Geschenke, welche den Namen des Empfängers mit sinniger Devise in Goldschrift trugen, erfreut wurden.

Dem schönen Feste, an das sich gewiß alle Theilnehmer noch lange mit Freuden erinnern werden, schloß sich ein Tanzvergnügen an.

---

Mertschütz, 21. October 1866.

Heute wurde ein Fest gefeiert, das den Veranstaltern alle Ehre machte. Nachmittags 2 Uhr desselbigen Tages versammelten sich die eingeladenen 31 Krieger von 1866 und 7 Veteranen aus dem Freiheitskriege von 1813—15, wie die Comiteemitglieder in dem mit Tannen u. Guirlanden geschmückten Schulhause, wo die Krieger von 6 Ehrenjungfrauen der Gemeinde mit einem, durch einen Cypressenzweig u. Lorbeerblatt geschmückten seidenen Ordensbande geziert wurden, welches die Inschrift trug: „Gott half durch Euch. Ihm sei Ehre und Euch Dank. Mertschütz, den 21. October 1866." Als sich nun die Festgenossenschaft zum Zuge aufgestellt hatte, wurde von der ebenfalls versammelten Schuljugend unter Posaunenbegleitung das Lied: „Ich bin ein Preuße 2c." gesungen. Nach Beendigung desselben setzte sich der Zug, mit einer mächtigen Fahne an der Spitze, mit Marschmusik in Bewegung, besonders geziert von den in die preußischen Farben gekleideten, einer Guirlande tragenden jungen Mädchen. In dem decorirten Saale des Herrn Kuppich angekommen, wurden die Krieger durch Herrn Walter mit herzlichen und kräftigen Worten bewillkommt, worauf die Gesellschaft an einer Tafel Platz nahm. Bei dem nun folgenden Festessen wurden viele Toaste, insbesondere auf Se. Maj. den König, den Kronprinzen und Prinzen Friedrich Carl ausgebracht, und mit solcher Begeisterung aufgenommen, daß die Musik sich vergeblich bemühte, mit ihren schmetternden Fanfaren das Hurrah der Versammlung zu übertönen. Am Schluß der Tafel nahm einer der Krieger das Wort, um den freundlichen Gebern im Namen Aller zu danken. Alsdann wurden aus dem Schulhause die dort versammelten Frauen und Mütter der Krieger im Zuge mit Musik abgeholt, welche nun an dem Feste Theil nahmen. Den Schluß bildete ein Tanzvergnügen.

---

Lähn, den 28. October 1866.

Wie man überall im ganzen preußischen Vaterlande bemüht ist unsern tapfern Kriegern den schuldigen Dank zu beweisen, wie man deshalb, getrieben von wahrem Patriotismus, Siegesfeste veranstaltet, so auch hier. Der heutige Tag war einer der festlichsten, welchen unsre Stadt je gesehen; Reveille und Böllerschüsse leiteten das Fest ein, an welchem sich auch die Ortschaften Ober-Hußdorf, Waltersdorf, Lehnhaus, Schiefer u. Kleppelsdorf betheiligten. Früh 8 Uhr versammelten sich die Schulen, der Militair-, Schützen-, Gewerbe- und Turnverein und die geladenen Jungfrauen und nahmen ihre Aufstellung vor dem Rathhause, auf welchem die Gäste und Ehrengäste empfangen wurden. Fräulein **Edlich** sprach von den Stufen des Rathhauses herab den sehr gut gewählten Festprolog. Hierauf stimmten Alle mit voller Begeisterung in das Lied: Ich bin ein Preuße 2c. ein. Nach diesem folgte eine Ansprache des Bürgermeisters Herrn **Freier**, welcher mit seinem kräftigen Organe in beredter Weise den Anwesenden die Bedeutung des Tages klar machte, ihnen nachwies, wie es nach dem Kriege sein könnte, wie es aber ist, und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, in welches von sämmtlichen Anwesenden stürmisch eingestimmt wurde. Nun bewegte sich der lange Festzug nach der Kirche. Während desselben nahmen die weißgekleideten Jungfrauen, welche Guirlanden trugen, die bekränzten Krieger in die Mitte und begleiteten dieselben bis vor den Altar, wo sie während des Gottesdienstes Platz nahmen. Es war dies in Wahrheit ein Festgottesdienst. Der Chorgesang: Wie lieblich sind die Füße der Boten 2c von Mendelssohn, sowie zum Schluß das Salvum fac regem und die gediegene Festpredigt des Herren Pastor Müller über Jos. 23, v. 3. 5. 6. hat sicher Jeden in eine begeisterte Stimmung versetzt. Unmittelbar an den Gottesdienst schloß sich eine erhebende, seltene Feier. Es war dies die Taufe des im Kriege für König und Vaterland gebliebenen Gefreiten **Ernst Hilse** von hier, nachgebornen Söhnchens. Der Militär-Verein holte den vaterlosen Täufling nebst dessen Mutter unter Musik und Trommelschlag zu Hause ab, während dem sich die Herren Magistratualen, Stadtverordneten, Bezirks-Vorsteher, sowie die Herren Collatoren hiesiger ev. Kirche vor dem Altar versammelten, um bei dem kleinen Kriegersöhnchen Pathe zu stehen. Dieser Edelmuth und die der Handlung vorangehende

---

**(Nebst drei Beilagen.)**

Herz und Gemüth ergreifende Taufrede hat wohl kein Auge trocken gelassen. Nachdem nun der kleine Friedrich Wilhelm Hilse vom Militair-Verein zu Hause gebracht worden, erfolgte der Rückmarsch des ganzen Festzuges bis wieder vor das Rathhaus. Hier brachte der Bürgermeister Herr Freier noch ein Hoch aus, auf Se. Majestät, die Prinzen und die Armee und nun marschirte jeder Verein nach dem ihm zugewiesenen Gasthofe. Im deutschen Hause fand Nachm. 2 Uhr ein Festessen und Bewirthung der Krieger statt. Sehr gut gewählte Tafellieder und gediegene Toaste, worin man wahrhaft wetteiferte, trugen zur allgemeinen Gemüthlichkeit nicht wenig bei. Abends war ganz Lähn erleuchtet, wobei sinnreiche Transparente abwechselten und ein Zapfenstreich rauschte durch die Straßen. Von Abends 7 Uhr ab endete in drei Vereinslokalen ein solener Ball das schöne Fest. ..........r.

Lauterseifen bei Löwenberg. Am 26. Octbr. wurde hier zu Ehren der heimgekehrten Krieger ein schönes Fest gefeiert. Dieselben marschirten in Gemeinschaft mit dem Militär-Verein nach der Behausung des Gerichtsscholzen Herrn Neumann, wo sie Herr Lehrer Weist im Namen der Gemeinde bewillkommte und mit Guirlanden geschmückt wurden. Unter Musik und Absingung des Liedes: „Nun danket alle Gott ꝛc.“ begab sich der Zug, dem sich auch die Schuljugend und Jungfrauen angeschlossen hatten, nach dem Gerichtskretscham, woselbst Herr Lehrer Weist eine gediegene Rede über das Thema: „Mit Gott, für König und Vaterland“ hielt. Ein Festessen und Tanz beschlossen fröhlich den schönen Tag.



Aus dem Schönauer Kreise.

Das Jahr 1866 ist reich an vielerlei Festen gewesen, unter denen auch Jubelfeste nicht gefehlt haben. In unserer Zeit, in der die meisten Jubiläen öffentlich und feierlich begangen und in öffentlichen Blättern beschrieben werden, ist es recht erquicklich, eines Mannes zu gedenken, der, um allen Ovationen auszuweichen, sein 25 jähriges Priesterjubelfest in aller Stille gefeiert hat. Der Jubilar ist der hochwürdige Schulen-Inspector des Schönauer Kreises und Pfarrer Herr Meißner zu Kauffung, der am 28. October 1841 zum Priester ordinirt wurde. Nach einer 25jährigen Amtswirksamkeit, die für den Jubilar reich an Arbeit, Kummer und Sorge gewesen und in der er im apostol. Eifer seine Gesundheit selbst geopfert hat; bei der Liebe seiner Mitbrüder, bei der Hochachtung, die die Lehrer des Kreises ihm zollen, und bei der Verehrung, die er sich eben so bei seinen Kirchkindern, wie bei Allen erworben, die ihn kennen, wäre sein Jubiläum sicher ein Fest allgemeiner Freude gewesen, wenn der würdige Priester in seiner Demuth nicht jede öffentliche Feier von sich gewiesen hätte. Ehre dem hochwürdigen Jubilar, dem wir aus dem Grunde unseres Herzens den Wunsch öffentlich aussprechen, daß Gott ihm, seinem treuen Diener den goldenen Jubelkranz schenke und an ihm dereinst droben das Wort der Schrift erfülle: „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöhet werden.“ —a—

## Familien-Angelegenheiten.

### Entbindungs-Anzeige.

10428. **Statt besondrer Meldung.**

Heute beschenkte mich meine liebe Frau **Alwine geb. Gundlach** mit einem gesunden kräftigen Mädchen.

**Burkert,** Kgl. Post-Expedient.

**Bolkenhain,** den 1. Nov. 1866.

### Todes-Anzeigen.

10312. Gestern Abend verschied nach langen Leiden unser geliebter Bruder und Onkel, der Kgl. Kreis-Steuer-Einnehmer und Lieutenant a. D., Ritter des Rothen Adler-Ordens,

**Herr August Neugebauer,**

im 73. Jahre seines Alters, was wir hiermit Verwandten u. Freunden anzeigen. **Die Hinterbliebenen.**

Herischdorf, den 29. Oktober 1866.

10429. Es hat dem Herrn gefallen, am 30. Oktober in Folge eines jähen Sturzes vom Bocke kurz und schmerzlos zu enden das Leben des herrschaftlichen Kutschers **Carl Kunze** aus Rudolstadt, nachdem er, während einer mehr denn zehnjährigen Dienstzeit, unserer Familie mit seltener Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und Hingebung gedient hat.

Cammerswaldau, den 1. November 1866.

**Heinrich Loesch.**

Montag den 29. October, Abends 7 Uhr, endete ein sanfter Tod das lange Leiden meines theuren Gatten, des Partikulier

**Johann Gottlieb Kriegel,**

gewesenen Schwarz- u. Schönfärbermeister, im Alter von 69 Jahren 4 Monaten.

Um stille Theilnahme bittend, zeigt dies statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an: die hinterbliebene Wittwe

**Joh. Juliane Kriegel** gb. Maiwald nebst Schwager und Schwägerin.

Hirschberg im Oktober 1866. 10296.

10370. **Todesanzeige.**

Am 25. Oktober, Nachmittags 4¼ Uhr, entschlief nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse nach langem Krankenlager ruhig und sanft **Karl Wilhelm Sturm**, Gastwirth in Maiwaldau, im Alter von 43 Jahren 6 Monaten u. 16 Tagen. Dieses zeigt um stille Theilnahme bittend Verwandten und Freunden ergebenst an die tiefstrauernde Wittwe

**Friederike Sturm.**
**Herrmann Sturm**, als Sohn.

10374. Gestern entriß der Tod aus unserer Mitte den Bureau-Assistenten und Bureau-Vorsteher **Nitschke.** Wir verlieren in ihm einen braven Mitbeamten und betrauern seinen Verlust!

Hermsdorf u. K., den 31. Oktober 1866.

**Die Beamten der Kgl. Kreisgerichts-Kommission.**

10391 **Todesanzeige.**

Tiefbetrübt machen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber guter Vater, Gatte und Bruder, der Goldarbeiter

**Heinrich Kühn zu Glatz**

am 21. October d. J. in dem Alter von 39 Jahren 6 Monaten und 17 Tagen an Lungenentzündung gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Antonie Kühn** geb. **Klapper,** als Gattin,
**Anna,**
**Benno,** } als Kinder.
**Georg,**
**Karl Kühn,** Schneidermstr., als Bruder.
Glatz. Warmbrunn.

10276. **Schmerzliche Erinnerung**

am wiedergekehrten Todestage unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Christiane Beate Laufer.**

Geboren den 4. August 1799 zu Thomasdorf bei Bolkenhain, gestorben den 29. Oktober 1865 zu Donnerau.

Des Herbstes Lüfte streuen falbe Blätter,
Geliebte Mutter! auf Dein stilles Grab,
In welches wir zu unserm großen Schmerze
Vor einem Jahre Dich gesenkt hinab.

Wie hast Du liebend stets an uns gehangen,
Wie sorgsam warest Du für unser Glück!
Nun hält auf immer Dich das Grab umfangen
Und keine Klage rufet Dich zurück.

Der Himmel hatte Dir vor Deinem Ende
Als einen letzten Sonnenblick gesandt
Die Nachricht von dem fernen lieben Sohne,
Der hingezogen nach des Westens Land.

Dein liebes Bild wird alle Zeiten stehen
Vor unsern geist'gen Blicken, licht und klar;
Im Herzen giebt's ein selig Auferstehen,
Dort bleibst lebendig Du uns immerdar.

So ruhe wohl! In jenen lichten Höhen,
Dort in dem unerforschten Geisterland,
Umschließt nach einem frohen Wiedersehen
Uns All' ein ewig dauernd heilig Band.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

10283. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers lieben Sohnes, des Junggesellen

**Ernst Gustav Prenzel.**

Er starb nach kurzem Krankenlager den 5. November 1865 nachdem er erst wenige Wochen zuvor vom Militärdienst zurückgekehrt war, in einem Alter von 23 Jahren u. 10 Tagen.

Wir denken Dein, in tiefe Trauer
Ist heut noch unser Herz umhüllt:
Oft bricht das Herz und banger Schauer
So manche Thrän' dem Aug' entquillt. —
Die Stütze, die Du warst hienieden,
Sie ist so früh von uns geschieden.

Wir denken Dein! an Deinem Grabe
Hebt unser Geist sich himmelan.
Hier sank hinab die beste Habe;
Gott! warum hast Du das gethan? —
Die Antwort wirst Du einst uns geben,
Wenn wir auch Deinen Thron umschweben.

Wir denken Dein, doch Trost von Oben
Erhebt auch unser banges Herz,
Wir müssen Gottes Führung loben,
Er führt uns Alle himmelwärts. —
Du schlummerst hier am Heimathsheerd
Und tausende in fremder Erd'! —

Wir denken Dein, so ruh' in Frieden,
Im Lande der Unsterblichkeit
Ist Dir ein bess'res Loos beschieden,
Dieß bleibt uns Trost zu jeder Zeit.
Nun scheiden wir, und unser Wort
Ist hoffnungsvoll: — Wir sehn uns dort!

Ezelsdorf, den 5. November 1866. 10283.

Gewidmet von den tiefstrauernden Eltern:
**Carl Ehrenfried Prenzel,** Bauergutsbesitzer.
**Johanne Christiane Prenzel** geb. **Linke.**

10421.

## Erinnerungs - Gefühle

bei der Wiederkehr des Todestages unserer guten, inniggeliebten Gattin und Mutter, der Frau Gutsbesitzer

# Josepha Stelzer, geb. Sommer.

Schläfst Du auch in der düstern Zelle
Den ernsten Schlaf der Todesnacht,
Strahlt Dir doch lichte Morgenhelle:
Die Liebe hat Dich ja bewacht.

Sie war's, die uns im Leben einte,
Und ließ der Freude Blumen blüh'n;
Und wenn im Schmerz das Auge weinte,
War Liebe unsre Trösterin.

Die Liebe saß zu Deinen Füßen,
Da Dich der Krankheit Pein ergriff.
Sie bettete Dein Sterbekissen,
Als der Erlösung Engel rief.

In Liebe auch bist Du geschieden,
Voll Liebe brach Dein edles Herz;
Und will uns bange sein hienieden,
Die Liebe lindert unsern Schmerz.

So schau'n wir aus dem Land der Sorgen
Dir nach in der Verklärung Höh'n,
Bis wir am Auferstehungs-Morgen
In Liebe Dir entgegen gehn.

Hirschberg, den 4. November 1866.

**Die Hinterbliebenen.**

---

## Herrn u. Frau Lehrer Aust in Bersdorf

am Grabe ihres hoffnungsvollen Sohnes

# Georg,

gewidmet von Jünglingen und Jungfrauen des Ortes.

Abermals sank ein' erblüh'nde Knospe,
Von dem Wurm zernagt, von Euch hinab.
Was mit süßer Hoffnung Euch erfüllte,
Das umschließet jetzt das dunkle Grab.

Vaterherz, wohl droh'st Du zu zerspringen
Bei dem Schlag, der Dich getroffen hat!
Deine Thränen brennen tief im Innern,
Und die Lebenspulse schlagen matt.

Mutterherz, Du schwergeprüftes, weine,
Weine Deinen tiefen Gram doch aus!
O, wir weinen mit um Deinen Liebling,
Der jetzt schlummert in dem engen Haus.

O, es waren schwere, schwere Tage,
Als das treue Aug' um Hülf' Euch rief,
Als Ihr zwischen Furcht und Hoffnung kämpftet
Und die Angst im Herzen nie entschlief.

Und als leis' es schwebt an's Bett des Kleinen,
Ueber ihn ein Engel neigte sich,
Einen Kuß dem Kind auf's Antlitz hauchte,
Dann mit seiner reinen Seel' entwich.

Da durchzuckt' ein tiefes Weh den Busen
Euch, Ihr seufzet: „Warum thust Du das? —
Sind wir nicht genug geprüft schon worden? —
Ist noch nicht gefüllt des Schmerzes Maaß? —

Theure Eltern, stillet Eure Thränen!
Gott im Himmel weiß, warum er's thut.
Gönnt dem Kinde doch den Himmelsfrieden,
Denkt: Es ist jetzt in der Engel Hut.

Nimmer könntet Ihr es so behüten,
Nimmer Ihr bewahr'n sein Herz so rein! —
Pflegt die Knospe, die Euch Gott gelassen,
Bis auch Ihr zur ew'gen Ruh' geht ein.

---

## Wehmüthige Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, des am 30. Oktober 1865 selig entschlafenen Lehrers und Gerichtsschreibers

# Johann Gottfried Dreßler.

Ein Jahr der Trennung ist dahingegangen
Mit seinen Thränen, seinem bittern Schmerz;
Denn hin zum ew'gen Schlummer ging das Herz,
An dem so treu, so liebend wir gehangen.

Noch tönt in der Erinn'rung bangem Wehen
Des treuen Gatten theures, liebes Wort;
Noch lebt in Kinderherzen fort und fort
Des Vaters Liebe ohne Untergehen.

Die Blumen blühten auf dem stillen Grabe —
Der Herbst nimmt sie mit ihrer Pracht dahin!
Es ist des Lebens tiefer schwerer Sinn,
Verwelken muß, was ich auch Liebes habe!

Ein neuer Frühling bringet neue Blüthen,
Das Grab, so todt, wird wieder traulich grün!
Die **Auferstehung!** ist der hohe Sinn:
Ein **Wiedersehn!** dort, wo die Sterne glühten!

Geibsdorf, Schildau, Neustadt a. W. 10423.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

10371.

## Herzlicher Dank

bei der Wiederkehr des Todestages unsrer geliebten Frau Pathe

# Rosine Beate Nähring

in **Fischbach.**

Gestorben den 31. Oktbr. 1865 in dem Alter von 69 Jahren.

Sie war uns nicht bloß eine christliche Frau Pathe, sondern eine liebende treue Mutter, drum fließt des Dankes Thräne auf ihr Grab von ihren lieben Pflegetöchtern

**Caroline und Pauline.**

O schlafe sanft, geliebtes treues Herze;
Ein Jahr schon birget Dich das stille Grab,
Du liebe Mutter, die in Freud' und Schmerze
Uns treu geliebt und Vieles für uns gab.

Dein frommer Sinn, Dein christlich edles Streben,
Die Liebe, die uns mütterlich gepflegt,
Sie werden uns oft still zu Dir erheben,
Wenn Gram und Schmerz das bange Herz bewegt.

So fließet noch einmal, ihr heißen Zähren,
Fließt auf das Grab der liebsten Freundin hin.
Auch über'm Grabe woll'n wir Dich noch ehren
Mit wehmuthsvollem dankerfülltem Sinn.

Erdmannsdorf. Fischbach.

10320.

# Dem Andenken

unseres einzigen, heißgeliebten Sohnes,

des Junggesellen

# Karl Christian Hoferichter

zu Langneundorf,

welcher die hitzigen Schlachten, die das Königs-Grenadier-Regiment zu bestehen hatte, glücklich überstanden.

Er focht tapfer mit bei **Nachod**, **Skalitz**, **Schweinschädel** und **Königgrätz** und verschied auf dem Rückmarsche in Folge der Cholera im Lazareth zu Kremsir in Mähren den **28**. Juli in dem blühenden Alter von 28 Jahren, 6 Monaten, 7 Tagen.

---

O harter Schlag, es tönt von Mund zu Munde:
Er ist nicht mehr! Er kehrt nicht mehr zurück!
Als Opfer, einziger Sohn, bist Du gefallen,
Welch' Seelenschmerz trifft unser Elternherz!
Mit frischem Geist, gesundem Blut
Zogst Du in's Feld mit Heldenmuth.

Mit bangem Herzen sahen wir Dich scheiden
Vom Vaterhaus und von der Braut;
In Dir erblühten uns die schönsten Freuden,
Du warst so brav, so gut, so traut!
Zu Gott dem Herrn in Himmelshöh'n
Stieg auf für Dich Gebet und Fleh'n.

Den so gern für unsre alten Tage
Wir als Stütze, uns als Trost gedacht,
Unsre Hoffnung wurde bittre Klage,
Als Dein Auge brach in Todesnacht.
O, lieber **Karl**, wer hätt's geglaubt,
Daß Dich so früh der Tod uns raubt!

Unsre Hoffnung, die ist nun geschwunden,
Da Du, braver, lieber Sohn, nicht kehren kannst zurück.
Mit Dir ist in's ferne Grab gesunken
Deiner lieben Eltern Erdenglück.
Du warst so brav, so fromm und gut,
Drum ach! so weh Dein Scheiden thut!

Muthig zogst Du mit zum Kampfe,
Deiner Kämpfe zählt man vier,
Lieber Sohn, die Du halfst kämpfen
Als ein braver Grenadier.
Gott der Herr beschützte Dich,
Lieber Sohn, ganz gnädiglich.

Der Feinde Schaar war nun bekämpfet,
Und Du tratst den Rückmarsch an;
Einer nur war nicht gedämpfet,
Und er sah's auf Dich nur an:
Die Kräfte hatten Dich verlassen
Und Du sollt'st im Tod' erblassen.

O lieber Sohn! Ach! unter Thränen
Fiel's Scheiden Dir doch herzlich schwer!
Du sahst, es war Dir nicht vergönnt,
Mußt' scheiden von Kameraden, vom braven Regiment
Zu Kremsier, ach! im Lazareth
Stand schon bereit Dein Sterbebett.

Ach! theurer Sohn! nach schweren Stunden
Deinen letzten Feind hast überwunden
Und bist als Sieger eingezogen
Im himmlischen Vaterlande droben;
Die Siegespalme in der Hand
Ist Brauch im neuen Vaterland.

Ach! wir Eltern haben viel verloren,
In unser Ohr tönt nicht Dein kindlich Wort:
Ach Vater! gute Mutter! O welch' elterlich Genuß
War unsers einz'gen Sohnes Morgengruß!
Kein'n Freudenquell giebt's mehr für unsre Herzen,
Bis wir verlebt der Erde Leid und Schmerzen.

Ach! geliebter **Karl!** mit lieberfülltem Herz
Schiedst Du von mir in bangem Schmerz.
Leb' wohl, **Marie**, auf's Wiedersehn!
Wir leben einst im heil'gen Bunde;
O leider konnt' es nicht geschehn,
Gott hat es anders ausersehn.

O guter **Karl!** Ja all' Verwandten klagen! —
Die Dich gekannt, auch nicht verwandt, sie weinen und sie sagen:
Ach! Euern Sohn, den guten Sohn, soll'n wir nun nicht mehr sehen!
Drum, lieben Eltern, fügt Euch drein, es ist von Gott geschehen!
Nach Eurem schwergeprüften Lauf
Schwingt Euer Geist zu Gott sich auf, werd't Ihr ihn wiedersehen!

Gewidmet von seinen tieftrauernden Eltern:

**Gottlieb Hoferichter**, herrschaftlicher Wirthschafts-Vogt zu Langneundorf, als Vater.
**Anna Rosina Hoferichter**, geb. **Teichler**, als Mutter.

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 4. bis 10. November 1866).**

**Am 23. Sonnt. nach Trinitatis (Reformationsfest) Hauptpredigt u. Wochen-Communion Hr. Super. Werkenthin.**

**Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Heuckel.**

**Collecte zum Besten des Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.**

Getraut.

Hirschberg. D. 29. Oktbr. Herr Julius Hartmann, Gastwirth in Freiburg, mit Jungfrau Hulda Herrmann hier. — Jggs. Carl Brückner, Inw. in Straupitz, mit Ernest. Meffert aus Tiefhartmannsdorf.

Landeshut. D. 29. Okt. Jggs. Aug. Friedr. Jul. Adolph, Sattlermstr. hier, mit Jgfr. Carol. Louise Friedr. Leetsch zu Lübz in Mekienburg.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. Oktb. Frau Gastwirth Schröter e. S., Gustav Rob. — Frau Müller Streit e. T., Anna Pauline. — D. 10. Frau Fuhrenunternehmer Tschentscher e. S., Wilhelm Aug. Paul. — D. 20. Fr. Eisenbahnarb. Dorf e. S., Friedr. Wilh. — D. 27. Fr. Privat-Secretair Weigert e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 8. Okt. Frau Hausbesitzer Kinst e. T., Marie Paul. Ernest. — D. 9. Frau Inw. Opitz e. S., Herrmann Gustav. — D. 14. Frau Gartenbes. Springer e. T., Marie Auguste.

Straupitz. D. 6. Oktbr. Frau Hausbes. u. Handelsmann Scholz e. T., Anna Maria. — D. 16. Frau Ackerbesitzer Schröter e. T., Aug. Paul.

Schwarzbach. D. 11. Okt. Frau Gartenbes. Opitz e. S., Carl Heinrich.

Schmiedeberg. D. 17. Okt. Frau Weber Ludwig in Arnsberg e. S.

Landeshut. D. 17. Oktbr. Frau Freihäusler und Weber Brückner zu Schreibendorf e. T. — D. 24. Frau Fabrikaufs. Breiter hier e. S. — Frau Fabrikarb. Ulke zu Vogelsdorf 3 Söhne. — D. 29. Frau Schuhm. Heinzelmann hier e. S. — D. 30. Frau Kaufmann Wandel hier e. S.

Goldberg. D. 11. Okt. Frau Dreschgärtner Hentschel e. S., Wilh. Herrmann. — D. 12. Frau Tagearb. Weist e. S., Friedr. Wilh. Gust. — D. 16. Frau Fabrikarb. Pflanz e. S., Carl Aug. Herrm. — Frau Schäfer Donart in Neudorf e. T., Ernestine Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. Okt. Friedr. Wilh., S. des Eisenb.-Arb. Dorf, 7 T. — D. 29. Jgfr. Clara Aug., T. des Brauermstr. Hrn. Herfert, 11 T. — Herr Johann Gottlieb Kriegel, Partikulier u. vorm. Schönfärbermstr., 69 J. 4 M. — D. 30. Frau Joh. Elisab. geb. Reiner, gesch. Mährlein, 35 J. 1 M. — D. 31. Eduard Paul, S. des Zimmermeister Herrn Renner, 3 Monat.

Grunau. D. 29. Okt. Gottlob Hayn, Inw. u. Weber, 70 J. 4 M. — Carl Benj. Fischer, Inw., 69 J. 1 T. — Rob. Herm., S. des Inw. Seliger, 1 J. 5 M.

Gotschdorf. D. 29. Oktbr. Ernst Leberecht, S. des verst. Inw. Opitz, 14 J. 5 M.

Schildau. D. 30. Okt. Gustav Heinr., S. des Inwohner Kriegel, 18 T.

Warmbrunn. D. 19. Sept. Verw. Frau Hausbes. Joh. Eleonore Langer, geb. Webisch, aus Groß-Wandris, 71 J. 2 M. 14 T. — D. 20. Verw. Frau Hausbes. u. Weber Helene Heptner, geb. Hoffmann, 79 J. 6 M. — D. 23. Mühlhelfer Christ. Schors, 62 J. 3 M. 10 T. — D. 26. Jgfr. Christ. Kron, Schneidertochter, 65 J. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. Joh. Raabe, geb. Seliger, 72 J.

Herischdorf. D. 26. Sept. Frau Math. Emilie geb. Fehst, 35 J. 7 M. 26 T. — Jggs. Friedr. Exner, Zimmerm., S. d. Kutscher K. Exner, 18 J. 1 M. 15 T. — D. 29. Joh. Carl Dittmann, Hausbes. u. Tagearb. aus Johnsdorf bei Spiller, 50 J. 1 M. — D. 1. Okt. Frau Haus- u. Ackerbes. Christ. Liebig, geb. Scholz, 58 J. — D. 2. Rudolph Gust., j. S. d. Hausbes. u. Müllermstr. Lippmann, 3 J. 2 M.

Schmiedeberg. D. 15. Oktbr. Frau Beate geb. Lorenz, Wittwe des weil. Schuhmachermstr. Ludewig hiers., 66 J. — D. 16. Robert Reinhold Lessing, Sohn des Fabrikschlossers Ew. Lessing hiers., 18 T. — Frau Anna Rosine geb. Henke, Wittwe des weil. Mühlenhelfers Joh. Heinr. Jäkke hierselbst, 77 J. 4 M. 9 T. — Fr. Juliane Paul geb. Renner, Ehefr. d. Tagearb. Ernst Aug. Herwig hiers., 31 J. 6 T. — Frau Auguste geb. Schmidt, Ehefr. des Zimmerges. Aug. Hartmann hiers., 27 J. 7 M. 9 T. — D. 17. Fr. Johanne Helene geb. Thielsch, Wittwe des weil. Schuhmachermstr. Michael Grönke hiers., 55 J. 4 M. 22 T. — D. 18. Fr. Christ. geb. Runge, Wittwe des Häuslers Karl Finger in Arnsberg, 59 J. 4 M. 26 T. — Ein ungetauft gestorbener Sohn des Häusl. Mattern in Arnsberg, 3 T. — Fr. Susanne Regine geb. Finke, Wittwe des weil. Berghauers Friedr. Wilh. Achtzehn in Gottesberg, 46 J. 10 M. — Walli Elise, T. d. Mühlenbesitzers Joh. Eduard George hiers., 1 M. 26 T. — D. 20. Jungges. Karl Heinrich Friedrich Pohl, Häusler und Weber in Hohenwiese, 40 J. 8 M. — Fr. Johanne geb. Breith, Wittwe des weil. Tischlermstr. Joh. Gottlieb Rücker in Hohenwiese, 48 J. 6 M. 29 T. — D. 21. Frau Henriette Amalie geb. Kuhnt, Wittwe des weiland Zimmerpoliers Wilhelm Gottlieb Grosser allhier, 49 J. 4 M. 9 T.

Schönau. D. 29. Okt. Frau Maurerpolierer Carol. Jüttner, geb. Wollmann, 38 J. 10 M.

Goldberg. D. 22. Septbr. Tuchm. Grüsner, 40 J. — D. 26. Schneider Jung, 61 J. — D. 28. Handelsm. Paul, 51 J. — Anna, T. des Maurer Nicklaus, 1 J. — Paul, S. d. Wwe. Tautz, 3 J. — Wwe. Johanne Kühn, 66 J. — D. 30. Herrmann, S. d. Schuhm. Seiffert in Wolfsdorf, 32 W. — Anna, T. d. Tuchm. Hunold, 1 J. 8 M. — D. 1. Okt. Pauline, T. des Tagearb. Kittner, 14 T. — D. 3. Fr. des Handelsm. Franke, 23 J. — Anna Marie, T. d. Maurer Weber, 1 J. 8 W. — D. 4. Emilie, T. d. Tagearb. Sommer, 13 J. — D. 5. Fr. d. Schlosser Harms, 31 J. — Richard, S. d. Glaser Gräber, 2 J. 9 M. — D. 6. Alwine, T. d. Tagearb. Sommer, 9 J. — Hedwig, T. des Tuchmacher Vit, 7 W. — D. 7. Tagearb.-Wwe. Neumann, geb. Rösler, 70 J. 6 M. — Frau d. Tuchscherges. Frömberg, geb. Baumert, 49 J. 8 M. — Ernestine, nachgel. T. des Schieferdeckerges. Weißbrodt, 14 J. 10 M. — Carl Heinrich, S. des Dienstknecht Sommer, 11 J. 1 M. — Ida Paul., T. des Schuhm. Steinberg, 9 M. 14 T. — D. 9. Schmiede-Wwe. Arndt, geb. Hanke, 63 J. 3 M. 16 T. — D. 10. Friseur Klausaitzer, 69 J. 11 M. — Tuchmacherges. Markus, 66 J. 1 M. 14 T. — D. 11. Frau Hausbesitzer Deckert, geb. Scholz, 50 J. 10 M. — Anna, T. des Tagearb. Scholz, 4 J. 11 M. — D. 12. Dessen Frau geb. Kaspner, 37 J. 2 M. 4 T. — D. 13. Dessen Sohn Oswald, 1 J. 11 M. 8 T. — Tagearb. Gensky, 43 J. 9 M. — Frau Schmied Meschter, geb. Pfeifer, 65 J. 7 M. — D. 14. Schmiede-Wwe. Zobel, geb. Zobel in Wolfsdorf, 76 J. 4 M. — Frau Einw. May, geb. Renner, 69 J. — D. 16. Jgfr. Louise Volkmann, 20 J. 4 M. 4 T. — D. 17. Anna Aug. Alwine, T. des Maurermstr. Hrn. Scholz, 5 J. — D. 19. Carl Reinh. Georg, S.

des Schmied Steinberg, 7 W. — D. 20. Anna Emilie Hedw., T. des Zimmerpolier Ulte, 1 J. — D. 21. Wwe. Kaul, geb. Göbel, 67 J. 1 M.

Hohes Alter.

Boberröhrsdorf. D. 30. Okt. Joh. Christ geb. Enge, Ehegattin des Stellenbes. Enge, 83 J. 4 M. Sie lebte 2 Jahr in der ersten und gegen 57 J. in der zweiten Ehe.

Landeshut. D. 25. Okt. Wittfrau Marie Ros., hinterl. Ehefr. des weil. Gärtner Fischer zu N.-Zieder, 83 J. 8 M. 28 T.

Goldberg. D. 1. Sept. Hospitalitin Maria Töpler, 81 J. — D. 10. Einw.-Wwe. Lerche, geb. Daniel, 86 J. 3 M. 10 T. — D. 17. Wwe. Hanke, geb. Ulbrich, 80 J.

---

Unglücksfall.

Hirschberg, den 31. Oktober 1866.

Gestern fand eine auf der Mühlgrabengasse hierselbst wohnende Frauensperson in Folge Einathmens von Kohlen-Oxydgas ihren Tod. Dieselbe hatte Abends vorher die Ofenklappe geschlossen und wurde ebenso, wie ein in demselben Zimmer schlafendes Mädchen, des Morgens im betäubten Zustande gefunden. Angewandte ärztliche Hülfe rettete das Mädchen, während die Erstere noch an demselben Tage in Folge der Einwirkung des giftigen Gases starb.

---

Literarisches.

10334. In **Resener's Buchhandl. (Oswald Wandel)** in Hirschberg ist zu haben:

**Die Gicht und ihre Behandlung.**

**Linderung, Besserung und gänzliche Heilung dieser qualvollen Krankheit durch ein neues rationelles und praktisch bewährtes Verfahren.**

Von Dr. M. Bérard, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Uebersetzt aus dem Französischen nach der 5. Aufl. des Originals. Eleg. broch. Preis 6 Sgr.

Nur wer selbst von diesem eben so **hartnäckigen** wie **schmerzhaften** Uebel geplagt wurde, wird die Sensation begreifen können, die dieses **neue** Heilverfahren machte. Anfangs mit Mißtrauen aufgenommen, bürgerte sich dasselbe in Frankreich doch bald bei dem Laien so ein, daß auch **Aerzte von Distinction** dasselbe zu prüfen sich veranlaßt sahen, und heute treten **wissenschaftliche Autoritäten** in den ersten medicinischen Journalen als **warme Vertheidiger** desselben auf.

---

**Deutsche, Französische und Englische Leihbibliothek**

der **M. Rosenthal**'schen Buchhdlg. (Julius Berger.)

Abonnements zu den bekannten billigen Bedingungen. Haupt-Katalog nebst 2 Nachträgen 2½ Sgr.

Neueste Anschaffungen: Wood, Trevlyn Hold — Collins, Armadale — Adami, Aus den Tagen zweier Könige — Temme, Zum Tode verurtheilt — Wickede, Ein Husarenoffizier Friedr. des Großen — Holtei, Haus Treustein — Hackländer, Künstlerroman — Wachenhusen, Der Mann in Eisen — Galen, Erbe von Betty's Ruh' — Hesekiel, Essendische Leute — Mühlbach, Deutschland in Sturm und Drang — Gerstäcker, Eine Mutter — Schücking, Verschlungene Wege — Spielhagen, In Reih' und Glied — Gustav vom See, Geheimnisse des Glücks u. s. w. u. s. w. 10365.

In meinem Verlag ist erschienen und von mir zu beziehen:

**Neue Ansicht**

von

**Striegau.**

Nach der Natur gezeichnet und in Tondruck ausgeführt. Höhe 21 Zoll, Breite 28 Zoll. Preis **nur 1 Thlr.**

Der durch seine wohlgelungenen Aufnahmen vieler schlesischer und anderer Städte bekannte Zeichner und Lithograph **A. Schuricht** aus Lauban hat durch diese **„Neue Ansicht von Striegau“** wiederum ein vortreffliches Kunstblatt geliefert; dasselbe ist in den lithographischen Anstalten von Donath und E. Müller in Dresden in Tondruck sauber hergestellt und geschmackvoll ausgestattet.

Allen Freunden der so reizend gelegenen Stadt **Striegau** empfehle ich deßhalb diese **„Neue Ansicht“** zur geneigten Abnahme.

**Hugo Nahlick,**
**Buch- und Papier-Handlung**
in **Striegau.**

10014]

---

**Stadt-Theater in Hirschberg.**

Sonntag den 4 November 1866. Zum zweiten Male: **Liebhabereien.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheil. und 6 Bildern von Salingré. Musik von Bossenberger.

Montag den 5. Nov.: **Ein Preußenritt ins deutsche Reich.** Lustspiel in 5 Abtheilungen von Arthur Müller.

Dienstag den 6. November: **Viel Vergnügen, oder Eine Luckenwalder Whistgesellschaft in Berlin.** Posse mit Gesang in 6 Bildern von Salingré. Musik von Lange.

**H. Reißland.**

---

**Ressource zu Warmbrunn.**

Sonntag, den 4. November 1866, Abends 7½ Uhr, in der Gallerie hierselbst General-Versammlung behufs Neuwahl von Vorstands- und Ausschußmitgliedern. Es werden sämmtliche Mitglieder dazu eingeladen und darauf aufmerksam gemacht, daß etwaiges Ausscheiden aus der Gesellschaft statutenmäßig bis zum obigen Termin angezeigt werden muß. Anmeldungen neuer Mitglieder werden jetzt entgegengenommen. 10322.

**Der Vorstand.**

---

**Landwirthschaftlicher Verein zu Friedeberg a. Q.**

**General-Versammlung**

**Dienstag den 6. November c., Nachm. 2 Uhr,** im Vereins-Lokale, wozu die geehrten Mitglieder mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß in derselben Beschluß gefaßt werden soll: ob der Verein fortbestehen oder aufhören soll. —

10325. **Der Vorstand.**

---

Künftigen **Montag den 5. November,** Nachmittags 2 Uhr, findet für Löwenberg und Umgegend im **Gasthof zum goldnen Frieden** daselbst die Aufnahme zur hiesigen Sterbekasse der **Teutonia** statt. Alle Interessenten, sowie die bereits angemeldeten Personen ladet dazu freundlichst ein

Zobten per Löwenberg. **H. Kosian,**
als Vereins-Vorstand.

10331.

▭ z. h. Q. 5 XI. h. 5. Instr. ▭ III.

## National-Invaliden-Stiftung.

Namentliches Verzeichniß Derjenigen, welche zur National-Invaliden-Stiftung dem unterzeichneten Local-Comité hierselbst vom 1. bis incl. 31. October c. Beiträge übereignet haben.

Hoffmann, Lehrer in Grunau, 1 rtl. Aug. Schneider, Frl., 5 rtl. Hirschstein, Kfm., 10 sgr. Die Schüler der 1. Kl. der hiesigen kathol. Stadtschule 1 rtl. 5 sgr. Kuhn, Partik., 5 rtl. v. Schwander, Major a. D., 2 rtl. Sturm, Brennerei-Bes., 1 rtl. Brebeck, Gutsbes. in Cunnersdorf, 3 rtl. Burghardt, Gastw., 15 sgr. Hartmann, Wwe., 10 sgr. Altmann, Fabrik-Bes., 2 rtl. Anders, Kfm., 1 rtl. Streit, Kfm., 7 sgr. 6 pf. Meschter, Hdlr., 10 sgr. Dubois, Fabr.-Bes., 3 rtl. Meves, Bau-Inspect. a D., 1 rtl. Krause, Riemer, 15 sgr. Hutter, Kfm., 10 sgr. Tschirch, Mus.-Dir, 5 sgr. Bergmann, Stricker, 10 sgr. Müller, Maler, 5 sgr. Pusch, Hdlr., 10 sgr. Plaschke, Kfm., 15 sgr. Feistel, Wwe., 5 sgr. Peterson, General-Arzt-Wwe., 7 sgr. 6 pf. Weißig, Hdlr., 1 rtl. Reuther, Seifens., 5 sgr. Keller, Wwe., 15 sgr. Ebel, Frl., 10 sgr. Merten, Schuhm., 15 sgr. Friese, Zahntechn., 15 sgr. Mörsch, Friseur, 5 sgr. Vielhauer, Gastwirth, 1 rtl. Scholz, Stricker, 10 sgr. Falz, Post-Exped., 7 sgr. 6 pf. Burghardt, Schmied, 10 sgr. Zimmermann, Uhrmacher, 15 sgr. Müller, Schuhm., 10 sgr. Zeuchner, Gastw., 5 sgr. Bettermann, Gastw., 15 sgr. Rösler, Post-Dir., 1 rtl. Pfeil, St.-Anw.-Wwe., 15 sgr. v. Scheliha, Frl., 1 rtl. Fliegel, Wwe., 7 sgr. 6 pf. Jachmann, Frl., 10 sgr. Naucke jun., Fleischer, 5 sgr. Ansorge, Wwe., 2 sgr. 6 pf. Bober, Ob.-Lieut. a. D., 1 rtl. Schrader, Reg.-Räthin, 7 sgr. 6 pf. Uhrbach, Maler, 20 sgr. Kilian, Schlosser, 5 sgr. Grandike, Töpfer, 5 sgr. Heinzel, Hauptm., 15 sgr. Fischer, Gutsbes.-Wwe., 1 rtl. Stelzer, Gutsbes., 1 rtl. Scobel, Wachtmeister, 10 sgr. v. Grumbkow, Ob.-Lieut. a. D., 1 rtl. Hoffmann, Bahnhof-Restaur., 2 rtl. Püchler, Kfm., 25 sgr. Alberti, Kfm., 1 rtl. Krahn, Buchdruckerei-Besitzer, 1 rtl. Scholz, Kaufm.-Wwe., 2 rtl. Rosenthal, Kfm., 15 sgr. Kosche, Kfm., 1 rtl. Guttmann, Kfm., 20 sgr. Bruck, Kfm.-Wwe., 15 sgr. Artelt, Wurstfabr., 7 sgr. 6 pf. Caspar, Goldarb., 10 sgr. Mertin, Pfefferküchler, 15 sgr. Reimann, Commiss., 1 rtl. Wygodzinski, Kfm., 15 sgr. Sieber, Kfm., 15 sgr. Brandstädter, Hdlr., 5 sgr. Hoffmann, Kfm., 15 sgr. Nesener, ehem. Buchhändler, 1 rtl. Mosler & Prausnitzer, Kfl., 10 sgr. Bettauer, Kfm., 1 rtl. Hausdorf, Gastw., 1 rtl. Weißstein, Kfm., 1 rtl. Cohn B., Kfm., 15 sgr. Kahl, Kfm., 15 sgr. Ludwig, Drechsler, 5 sgr. Troll, Maler, 10 sgr. Wittig, Tischler, 5 sgr. Bieder, Ref., 10 sgr. Cassel Jacob, Kfm., 15 sgr. Wenke, Kürschner, 5 sgr. Herrmann, Kupferschmied, 5 sgr. Schumann, Actuar, 15 sgr. Lundt jun., Goldarbeiter, 10 sgr. Lundt sen., Part., 15 sgr. Scholz, Galanteriewaarenhdlr., 10 sgr. Willigmann, Majorin, 5 sgr. Seifert, Buchbinder, 10 sgr. Schliebener, Kaufm., 15 sgr. Schüttrich, Kaufm., 15 sgr. v. Gilgenheimb, Kreis-Ger.-Dir., 1 rtl. Gutmann, Klempner, 2 rtl. Gerloff, Wwe., 10 sgr. v. Böhmer, Wwe., 15 rtl. Ender, Prorector, 1 rtl. Heinrich, Kunstgärtner, 15 sgr. Lewy, Buchhalter bei Banquier Schlesinger, 2 rtl. Mösler, Dr. und Oberlehrer, 5 rtl. Ludewig H., Kfm, 5 rtl. Heller aus Herischdorf 1 rtl. Lorenz, Frl., 1 rtl., N. N. 2 sgr. 6 pf. Großmann, Apoth., 2 rtl. N. N. 2 rtl. Mittag, Frl. 1 rtl. Noche, Kreis-Ger.-Secretair, 1 rtl.

Um gefällige weitere Zusendungen von freiwilligen Beiträgen bittet ergebenst:

Das Local-Comité.

**Werkenthin. Tschuppick. Joël. Vogt.**

Hirschberg, den 1. November 1866. 10357.

## Zur Friedensfeier.

Da Se. Majestät unser König befohlen haben, daß am 11. h. das allgemeine Friedensfest gefeiert werden soll, so sieht sich der unterzeichnete Vorstand veranlaßt, vorläufig sämmtliche Mitglieder des Militair-Begräbniß-Vereins aus den Kirchspielen Petersdorf und Kayserswaldau, so wie die aus dem letzten Feldzuge heimgekehrten tapferen Krieger und alle Freunde und Gönner des Vereins aus diesen Ortschaften hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen und freundlichst hierzu einzuladen. Das Nähere hierüber wird noch speziell bekannt gemacht werden.

Petersdorf, den 1. November 1866.

**Der Vorstand des Militair-Begräbniß-Vereins von Petersdorf, Kayserswaldau und Wernersdorf.**

10275.

## Aufruf!

**Behufs Gründung eines landwirthschaftlichen Vereins zu Alt-Reichenau**

fordern Unterzeichnete alle dafür sich interessirenden Land- und Forstwirthe, sowie Freunde der Landwirthschaft der Umgegend auf, sich behufs Constituirung des Vereins **Mittwoch den 7. November c., Nachmittags 3 Uhr,** in dem Saale der Brauerei zu Alt-Reichenau einzufinden.

Motive: Die Kreise **Landeshut, Bolkenhain** und **Waldenburg** entbehren eines landwirthschaftlichen Vereins. Der Aufschwung der Landwirthschaft ist seit dem Ablösungsgesetz auch in hiesiger Gegend in stetem Zunehmen. Denselben in die richtigen Bahnen zu leiten, ihn immer mehr zu fördern durch gemeinnützige Mittheilung und Anwendung der gewonnenen Kenntnisse, Erfahrungen und Entdeckungen, sowohl auf dem Gebiete der Land- und Forstwirthschaft mit allen ihren Zweigen, als der ländlichen Verwaltungs-Angelegenheiten, soll Zweck des Vereins werden!

Wer in den uns benachbarten Kreisen Lust und Liebe für die Land- und Forstwirthschaft und deren Emporblühen hat, der verbinde sich mit uns zu einem Verein.

Alt-Reichenau, im Oktober 1866.

**Duttenhofer,** Rittergutsbesitzer zu Ob.-Baumgarten.
**Lange,** Königl. Oberförster zu Alt-Reichenau.
**Zimmer,** Erbscholtisei-Besitzer zu Quolsdorf.

## Briefkasten.

Der unfrankirt eingesandte Dank aus Lauterseifen kann nicht aufgenommen werden, da demselben kein Anschreiben beigelegen, auch kein Name angegeben, von wem die Insertionsgebühren zu erheben sind. Die Expedition des Boten.

**W. K.** Poststempel: Schmottseiffen. Wird nur mit Unterschrift und Einsendung von 5 Sgr. angenommen.

**Wir bitten dringend, bei den Inseraten die Namen deutlich zu schreiben; es ist oft geradezu unmöglich, dieselben zu lesen. Die Expedition.**

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

10279. **Steckbriefs-Erledigung.**

Der hinter dem Brauergesellen **Johann Karl August Volgner** aus Seiffersdorf, Kreis Liegnitz, am 26. Mai 1866 in No. 44 des Boten aus dem Riesengebirge erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Goldberg, den 25. Oktober 1866.

**Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

9587. Am 20. December c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leihamts-Lokale der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von Nr. 10,282 bis Nr. 10,589 statt.

Wer bis zu diesem Verkaufs-Termin sein zur Auktion gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leihamts zu melden.

Hirschberg, den 12. Oktober 1866.

**Der Magistrat.** Vogt.

---

Wer den Getränke-Kleinhandel, Gast- oder Schankwirthschaft betreiben, überhaupt zubereitete Speisen und Getränke zum Genuß auf der Stelle, gegen Bezahlung verabreichen will, bedarf dazu eines auf seine Person und ein bestimmtes Lokal lautenden polizeilichen Erlaubnißscheines. In die Cathegorie der Schankwirthschaften gehören auch: Tabagien, Restaurationen, Conditoreien verbunden mit dem Ausschank von Getränken zum Genuß auf der Stelle, Kaffeehäuser und Weinstuben.

Allerh. Cab.-Ordre vom 7. Februar 1835 § 1.
" " vom 21. Juni 1844 § 1.
Circular-Rescript vom 13. August 1835, 13. März 1833, 25. Oktbr. 1834 und 3. Dezember 1835.

Indem wir Vorstehendes veröffentlichen, warnen wir vor der Miethung des Lokals zum Betriebe eines der vorbenannten Gewerbe vor erhaltenem Erlaubnißschein. 10316.

Hirschberg, den 31. Oktober 1866.

**Die Polizei-Verwaltung.** Vogt.

---

10402. Wer in den Städten übermässig schnell fährt, auf öffentlichen Straßen oder Plätzen Gegenstände, welche den freien Verkehr hindern, aufstellt, hinlegt oder liegen läßt, die Bürgersteige durch Fahren mit Kinderwagen, Karren, Radwern, Tragen von Lasten u. dergl. für die Fußgänger auf selbigen unwegsam macht und verengt, verwirkt nach dem Strafgesetzbuch Geldbuße bis zu 20 Thlr., event. Gefängnißstrafe.

Vorstehendes bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Hirschberg, den 1. November 1866.

**Die Polizei-Verwaltung.** Vogt.

---

10273. Zufolge Verfügung vom 25. Oktober 1866 ist heut

a) in unserem Firmenregister bei Nr. 163 die Firma: „A. Seifert" zu Hermsdorf u. K. gelöscht, und
b) in unserem Gesellschaftsregister unter der Nr. 30 die nunmehr unter der Firma: „A. Seiferts Nachfolger, Rohr und Sessous" zu Hermsdorf u. K.

bestehende Handelsgesellschaft unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Oswald Rohr zu Hermsdorf u. K. und
der Kaufmann Guillaume Sessous zu Petersdorf.

Die Gesellschaft hat am 23. Oktober 1866 begonnen.

Hirschberg, den 26. Oktober 1866.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

---

10324. **Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann David Wiener von hier ist der auf den 8. November d. J. anberaumte zweite Prüfungstermin aufgehoben worden, da das Verfahren voraussichtlich schon vorher durch Accord beendet werden wird.

Hirschberg, den 24. Oktober 1866.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.
Der Commissarius des Concurses.

---

10356. **Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann Philipp Kochmann zu Hirschberg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin

**auf den 26. November 1866, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Commissar im Termins-Zimmer Nr. 1 unseres Geschäftslokales anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten — oder vorläufig zugelassenen — Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. Hirschberg, den 20. Oktober 1866.

**Königl. Kreis-Gericht.**
Der Commissar des Concurses.

---

6511. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Louis Puder gehörige, zu Hirschberg belegene, unter No. 39 des Hypothekenbuchs verzeichnete, brauberechtigte Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 7422 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am **10. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr**, an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 23. Juni 1866.

**Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.**

---

10292. # Auktions-Anzeige.

**Montag den 5. November d. J., Vormittags 9 Uhr,** sollen zu Kupferberg in der Oberstadt

**fünf starke Wagen mit eisernen Achsen,**
**ein Spatzier-Korbschlitten,**
**ein großer Holzschlitten und**
**ein zweirädriger Handwagen mit eisernen Achsen**

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verauktionirt werden.

Kupferberg, den 27. Oktober 1866.

**Der Magistrat.**

---

9516. **Freiwillige Subhastation.**

Die den Erben des Gutsbesitzers Friedrich Wilhelm Schröter hierselbst gehörigen Grundstücke sollen im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und zwar die in der Feldflur hiesiger Stadt rechts und links am Wege nach Muhrau sub Hypotheken-Nummer 285, 288, 289, 291, 293, 297, 298, 326 und 328 belegenen Grundstücke einzeln,

**am 5. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

das sub Hypotheken-Nummer 44 hiesiger Vorstadt neben dem Ritter'schen Lehngute zu Alt-Striegau in unmittelbarer Nähe des Mühlbaches belegene Wohnhaus nebst Hofraum, Stallungen, Scheuer und 2⅚ Morgen umfassenden Gras- und Obst-Garten dagegen

**am 12. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nro. 15.

Taxe und Bedingungen sind in unserm Bureau II. einzusehen.

Striegau, den 4. Oktober 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

Zweite Beilage zu Nr. 88 des Boten aus dem Riesengebirge.
3. November 1866.

7459. **Nothwendiger Verkauf.**
**Kreisgerichts-Deputation zu Bolkenhain.**

Das Baderhaus nebst zugehörigem Garten und einem Ackerfleck von zwei Scheffel sub Nr. 23 zu Gräbel, Kreis Bolkenhain, gehörig der Maria Anna Arnold, gegenwärtig verehelichte Böttcher Weist daselbst, abgeschätzt auf 683 rtl. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. Dezember 1866, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessionszimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht spätestens in dem Lizitationstermine anzumelden.

Bolkenhain, den 26. Juli 1866.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

---

10326. **Freiwilliger Verkauf.**
**Kreis-Gericht zu Striegau.**

Die den Heinrich Berger'schen Erben gehörige und unter Nr. 68 zu Quolsdorf belegene Großgärtnerstelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1513 rtl. 6 sgr. 8 pf. und von der die Taxe und Bedingungen in unserm Büreau II einzusehen sind, soll **am 7. Dezember 1866, Vormittags 10 Uhr,** vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Goldstein** an **ordentlicher** Gerichtsstelle in dem Zimmer Nr. 11 freiwillig subhastirt werden. Striegau, den 26. Oktober 1866.

**Königliches Kreis-Gericht.** II. Abtheilung.

---

9756. **Subhastations-Patent.**

Die den Erben des Bleichereibesitzers Johann Gottfried Ernst Leder gemeinschaftlich gehörige **Bleicherei-Nahrung** Nr. 1b. zu Mildenau bei Sorau, nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 20. August 1865 mit Wirthschafts-Inventarium auf 10,000 rtl. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem dazu auf

den 13. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter von Koenen in den hiesigen Gerichtslokalien, Terminszimmer Nr. 3 anberaumten Termine öffentlich verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können in dem Bureau IV. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Sorau, den 8. October 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

---

10403.

## Auction.

**Montag, den 5. November c.,** sollen wegen Umzug, Greiffenbergerstr. Nr. 17, verschiedene Möbel, ein Regal mit 30 Schüben, 1 Wanduhr, Küchengeräth und viele andere Sachen versteigert werden. **Euers,** Auktions-Comm.

---

10240. **Dienstag den 6. Novbr., Nachmittag 3 Uhr,** soll die den Bau-Unternehmern **Hagemann** und **Langnickel** gehörige, an der Bahnlinie am Rohrlacher Dominium stehende **Schmiede** und **Stellmacherei** mit Bureau-Einrichtung öffentlich meistbietend auf den Abbruch gegen baar verkauft werden; dieselbe eignet sich zum Stall oder Scheuer. Angebote zum Verkauf aus freier Hand werden bis dahin beim Unterzeichneten entgegen genommen.

**A. Hagemann,** Bau-Unternehmer.

---

10169.

## Klötzer-Verkauf.

Von dem diesjährigen Holzeinschlage soll in den nachstehend benannten Forstrevieren der Oberförsterei Petersdorf die bei jedem Revier angegebene Zahl Klötzer in Loosen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Gelde verkauft werden, als:

**im Revier Schreiberhau**

den 5. November a. c. früh von Punkt 9 Uhr an in der Scholtisei zu Petersdorf ....... 1162 Stück Klötzer;

**im Revier Seiffershau**

den 6. November a. c. früh von Punkt 9 Uhr an ebendaselbst ...................... 2003 Stück Klötzer.

Die näheren Kaufsbedingungen, sowie die Lagerplätze dieser Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier, sowie in der Kanzlei der Oberförsterei zu Petersdorf zu erfahren.

Hermsdorf u. K., den 25. Oktober 1866.

**Reichsgräflich Schaffgotsch Freistandesherrliches Kameral-Amt.**

---

10271.

## Auktion.

Mittwoch den 7. November Auktion von 5 **Zugochsen, 1 Bullen, 7 Kühen, 4 Stück Jungvieh** im Bauergute No. 6 in Hermsdorf u. K.

---

10310.

## Auktion in Rudelstadt.

Sonntag den 4. November c. Nachmittags 2 Uhr sollen die Nachlaßsachen der verwittweten Gerbermeister Frühauf, in deren innegehabten Wohnung, bestehend in Uhren, Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidern und allerhand Vorrath, öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

---

Zu verpachten.

10277. Ich beabsichtige meine **Schmiede** zu verpachten.
Hohenfriedeberg, den 29. Oktober 1866.

**E. Deuser,** Stellmachermeister.

---

10293.

## Verpachtung
### einer Schank-Gelegenheit mit Geschäft.

In einer belebten Fabrikstadt Niederschlesiens ist ein mit gutem Erfolge betriebenes **Cigarren-** ꝛc. u. **Weingeschäft,** verbunden mit Wein-, Bairisch-Bier- und Billardstube, vom 1. Dezember d. J. oder 1. Januar k. J. ab mit sämmtlichem Mobiliar und Waarenbestand zu übernehmen.

Adressen erbittet man **R. E. 1463.** poste restante **Freystadt in Schl.**

---

10354. In Nr. 109 zu Seichau ist eine mit **Holz** u. **Werkzeug** versehene **Stellmacherei** zu verpachten und sofort zu übernehmen.

## Gasthofs-Verpachtung.

10422. Der in weiten Kreisen bekannte Gasthof zum Hirsch in Lauban wird zum 1. Juli 1867 pachtfrei. Befähigte Pächter können sich auch zugleich unter gewissen Bedingungen den festen Besitz des Ganzen, nach dem Tode des 74jährigen Besitzers, sichern, und wird von jetzt ab jede Auskunft gegeben.

10323. **Verpachtung.**

Zur Verpachtung unseres **Schützen-Hauses**, enthaltend einen Saal, 5 Zimmer, Küche, Keller, Kegelbahn rc., auf sechs hintereinanderfolgende Jahre, vom **1. Juli 1867** bis ult. **Juli 1873**, ist ein Termin auf

**den 3. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,**

im Rathhause hier anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen sind bei dem Schützen-Aeltesten Bartsch einzusehen, event. gegen Kopialien von demselben zu erhalten.

Freistadt i. Schl., den 26. Oktober 1866.

**Der Schützen-Vorstand.**

---

10361. **Pachtgesuch.**

Eine **Restauration** oder **Schankwirthschaft**, in oder nahe bei einer Stadt, wird bald zu pachten gesucht. Gefällige Offerten von Verpächtern unter der Chiffre **C. Z.** poste restante Löwenberg in Schl. bis spätestens 10. November.

---

**Verpachtung oder Verkauf.**

10295. Künftige Ostern beabsichtige ich mein neu erbautes, am **Markt** in **Sagan** gelegenes **Haus** mit dem darin seit dem Jahre **1803** von meinem seligen Vater begründeten und von mir **20 Jahre** mit Glück fortgeführten **Galanterie-, Kurz- & Eisen-Waaren-Geschäft** wegen Kränklichkeit unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Das Haus ist höchst solid erbaut und zweckmäßig für's Geschäft eingerichtet und enthält einen geräumigen Laden, 2 Gewölbe, 11 Stuben, 3 Küchen, große Boden- und Kellerräume, und außerdem im Hofe ein neu erbautes Waschhaus mit Remisen und Stallgebäude. **Gustav Wahl.**

---

10339. **Danksagung.**

Am 21. October feierte der hiesige Militär-Begräbniß-Verein den heimgekehrten Kriegern das Siegesfest. Unterzeichnete fühlen sich daher gedrungen, namentlich ihrem Hauptmann und Scholzen Herrn Kittelmann für die festliche Bewirthung, sowie den 14 Jungfrauen für die Bekränzung und den 6 Junggesellen für Erbauung der Ehrenpforte, ebenso dem Herrn Ortsrichter Schröter für die eingesammelte Spende und allen Uebrigen, die sich noch dabei betheiligt haben, ihren vielseitigen Dank abzustatten.

Querbach, den 31. October 1866.

**Die heimgekehrten Krieger.**

---

Ludwigsdorf, Kreis Schönau, den 1. Novbr. 1866.

Am 28. Oktober wurde uns, vom Kriegs- und Militairdienst wieder entlassenen und in unsre Heimath zurückgekehrten Kriegern ein Fest von seltener Feier bereitet, welches schon am frühen Morgen gedachten Tages durch Blasen der Reveille angekündigt wurde. Von Mittags 1 Uhr ab wurden wir vom löblichen Militair-Verein, den verehrten Junggesellen und Jungfrauen, der werthen Schuljugend, geführt durch ihren theuren Lehrer, Herrn Kantor Pätzold, aus unsern Behausungen durch den Bauergutsbesitzer und Gerichtsscholzen Herrn Feige, den Schneidermeister und Gerichtsgeschwornen Herrn Werner und mehreren Jungfrauen, welche uns in unsern Wohnungen mit Blumen und Kränzen schmückten, abgeholt. Nach erfolgter Abholung wurden wir mit Guirlanden, von Jungfrauen getragen, umringt, auf einen gelegenen Platz des Dorfes, dem Vereins-Hauptmann, Scholtiseibesitzer Herrn Kaldenbach gehörig, geführt, wo unser theurer Lehrer Herr Kantor Pätzold eine tiefergreifende Festrede hielt; während dieser Rede wurde unter Musikbegleitung das Lied: „Nun danket alle Gott" und der Vers: „Ich rief den Herrn in meiner Noth rc." und zum Schlusse der Rede das Volkslied: „Heil dir im Siegerkranz" aus inbrünstigem Herzen gesungen. Toaste auf Se. Majestät den König, Ihre königl. Hoheit den Kronprinzen und Prinzen Friedrich Carl, sowie auf sämmtliche Heerführer und die ganze Armee gaben dem Feste ein recht patriotisches Ansehen, dann wurden wir auf den decorirten Saal des Gerichtskretscham-Besitzers Herrn Lüttig geführt, woselbst wir durch ein Festmahl von der Gemeinde bewirthet wurden. — Großen Beifall fand bei dieser Gelegenheit ein Vortrag eines Vereins-Mitgliedes Handelsmann Hr. E. Thiel; derselbe wußte durch eine vortreffliche Schilderung des Feldzuges die Erinnerungen an die glorreichen Siege unseres tapferen Heeres aufs Lebendigste zu vergegenwärtigen. — Dem Drange unsers Herzens folgend, halten wir es für angenehme Pflicht, den geehrten Mitgliedern der Gemeinde für die Beweise der Liebe, der Theilnahme an dem Feste, sowie für alle Mühe und Spenden, unsern aufrichtigen Dank abzustatten. Ferner erlauben wir uns den verehrten Jungfrauen für das zur Erinnerung an die durchlebten Zeiten uns überreichte Geschenk, sowie dem Festkomité für den veranstalteten Festzug, Errichtung der Ehrenpforten, sowie umsichtige Leitung des Festes noch unsern herzlichen Dank darzubringen. 10372.

**Die vom Felde heimgekehrten Krieger und wieder entlassene Landwehr.**

---

10399. **Herzlicher Dank.**

Die unterzeichneten Väter, die ihre hoffnungsvollen Söhne in dem letzten Kampfe gegen Oesterreich verloren haben und deren entseelte Körper in fremder Erde ruhen, statten allen Denen, welche bei Gelegenheit des schönen Festes, das die hiesigen Gemeinden am verflossenen Dienstage den heimgekehrten Kriegern bereitet hatten, ihnen ihre Liebe und Theilnahme auf so ehrenwerthe Weise an den Tag gelegt haben, ihren herzlichsten und innigsten Dank ab.

Vorzüglich der hochverehrten Erb- und Grundherrschaft, deren Herrn Sohn Oscar Tschörtner, den beiden Herren Schulzen, so wie den Wohllöblichen Ortsgerichten, welche uns Vätern die Ehre erzeigten, in unserer Behausung abzuholen, der hohen Geistlichkeit hiesigen Orts, dem verehrlichen Comité des betreffenden Festes, den geehrten Jungfrauen beider Gemeinden, so wie allen Gliedern hiesigen Ortes, die durch Rede, Trost, Zusprache und werthvolle Geschenke in den schmerzerfüllten Eltern die für König und Vaterland gefallenen Söhne ehrten.

Kann uns irgend etwas in unserm großen Schmerze aufrichten, so sind es diese Beweise christlicher Theilnahme und wahrhafter Menschenliebe, die wir nur mit dem aufrichtigen Wunsche vergelten können, Gott möge sie Alle vor solchem herzzerreißenden Schmerze gnädigst bewahren.

Ober- und Nieder-Verbisdorf, den 1. November 1866.

**Ehrenfried Raupach, Bauergutsbesitzer.**
**Karl Renner, Gärtner.**
**Karl Klose, Häusler.**

10373.

## Danksagung.

Wir Unterzeichneten fühlen uns gedrungen, noch einmal unsern herzlichen Dank für das seltene Fest, so wie für das schöne erinnerungsreiche Festgeschenk, das uns am verflossenen Sonntag, den 28. Oktober, bereitet wurde, auszusprechen; es war uns dieser Tag ein großer Ehrentag, der von dem schönen Wetter begleitet und durch das sinnreiche Programm des Comité's so schön geordnet war, für uns Alle ein wahrhaft echter Freudentag, an welchem die ganze Gemeinde von Herzen Theil nahm, und keine Opfer gescheut hatte, sowohl an Mühe wie reichlichen Gaben und schöner festlicher Ausschmückung. Zu besonderem Danke verpflichten uns Se. Hochgeboren der Herr Premier-Lieutenant v. Raumer für die reichliche Verherrlichung des Festes in jeder Weise, ferner dem Fest-Comité, welches keine Mühe und Widerwärtigkeiten gescheut, dem Hrn. Lehrer Härtel, dem Ortsgericht, dem Militair-Verein, den Junggesellen und Jungfrauen, die das Fest mit Maien geschmückt, dem Hrn. Rosemann für sein mühevolles Walten und reichliche Betheiligung nach jeder Richtung, überhaupt Allen, die das Fest, das nur allein uns zu Ehren war, verherrlicht haben, unsern tiefgefühltesten Dank.

**Sämmtliche Krieger und Combattanten zu Herischdorf.**

## Herzlichen Dank!

Dienstag, als den 30. Oktober, wurde uns heimgekehrten Kriegern von der Gemeinde Ober- und Nieder-Verbisdorf eine festliche Anerkennung zu Theil, und zwar so, wie es sich keiner von uns geahnet hatte. Die Vorkehrungen dieses Festes waren mit vieler Mühe und Sorgfalt verbunden. — Am Vorabende des genannten Tages wurde durch Böllerschüsse diese Festlichkeit eingeleitet. Es wurde auch den Veteranen von 1813 dieselbe Festlichkeit zu Theil; auch wurden die trauernden Eltern der im Kriege gebliebenen Kameraden zu diesem Ehrenfeste geladen. Um 11 Uhr versammelten sich die Krieger, Veteranen, Jungfrauen und Festgenossen der Obergemeinde beim Gerichtsscholz Herrn Hielscher, von da marschirte der Zug mit Begleitung der Musik zu dem Gerichtsscholzen Hrn. Rosemann zu Nieder-Verbisdorf, woselbst die Krieger, Veteranen und Jungfrauen der Nieder-Gemeinde versammelt waren; hier vereinigten sich die beiden Gemeinden. Nach vorgenommener Aufstellung wurden wir Krieger von den Jungfrauen bekränzt, worauf sich der Festzug in Bewegung setzte, um den Rittergutsbesitzer Hrn. Tschörtner nebst Herren Söhnen abzuholen; unter Begleitung sämmtlicher Schuljugend und Musik, wobei abwechselnd mehrere patriotische Lieder gesungen wurden, marschirte der Zug zu dem Gastwirth Herrn Borrmann. Hier hielt der Pastor Hr. Jänisch eine patriotische Ansprache, worauf das Lob- und Danklied: „Nun danket alle Gott u. s. w." unter Begleitung der Musik gesungen wurde. Hierauf begab sich der Festzug in den festlich dekorirten Saal, wo uns ein Festessen vorbereitet war. Inzwischen wurden verschiedene Toaste auf Se. Maj. den König und sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses ausgebracht, welche dem Feste ein ächt patriotisches Ansehen gaben. Hierauf folgte nun die Verabreichung der Geschenke, welche uns von der Gemeinde und Jungfrauen zu Theil wurden.

Hauptsächlich danken wir dem Rittergutsbesitzer Hrn. Tschörtner nebst Herren Söhnen für die Theilnahme an dem Feste, dem Gerichtsscholzen Hrn. Hielscher aus Ober- und dem Gerichtsscholzen Hrn. Rosemann aus Nieder-Verbisdorf, den Gerichtsgeschworenen, Hrn. Pastor Jänisch für seine patriotische Ansprache, dem Herrn Cantor Seidel, Hilfslehrer Fellendorf, den werthen Jungfrauen für ihre Bemühungen, Dekorationen und uns so werthen Geschenke, und Jedem, der irgend etwas zur Verschönerung des Festes beitrug.

Nochmals unsern rührendsten Dank, und wünschen, daß einem Jeden solche Ehre zu Theil würde. 10411.

**Die heimgekehrten Krieger aus Ober- und Nieder-Verbisdorf.**

10332.

## Herzlichen Dank!

sagen die Unterzeichneten dem Herrn Gerichtsscholzen von Hartliebsdorf und Teutmannsdorf, sowie den tapferen Kriegern und Gemeindegliedern daselbst für die freundliche Aufnahme der beiden Verwundeten am Freudenfest der tapferen Sieger, den 22. Oktbr.

**Menzel** a. Zobten und **W. Rau** aus Kesselsdorf.

10340.

### Ergebenster Dank.

Den Wohllöblichen städtischen Behörden sowohl, als auch mehreren hochachtbaren Bürgern stattet der hiesige Militär-Verein den wärmsten Dank ab für die freundlichen Beweise der Theilnahme an dem Gesellschafts-Abende, welchen wir mit unsern heimgekehrten Waffenbrüdern so gemüthlich gefeiert haben. **Der Vorstand.**

Friedeberg a. Q., den 29. October 1866.

10278.

### Herzlichen Dank

dem Probsthainer Militair-Begräbniß-Verein und der Gemeinde Probsthain für das uns am 26. Oktober 1866 bereitete Fest.

Nachmittags gegen 2 Uhr versammelten sich in Folge Einladung die in diesem Jahre eingezogen gewesenen und zurückgekehrten Reservisten und Landwehrleute bei dem Hauptmann des Vereins, Herrn Hanke, welchem wir für seine Bewirthung bestens danken.

Gegen 3 Uhr holte uns der Verein mit Musik und fliegender Fahne ab, wobei Herr Kantor Kardetzky der in der Erde ruhenden Vereinsmitglieder gedachte, worauf dann die Krieger von 1866 durch die Veteranen von 1813 — 1815 geschmückt wurden. Nach diesem setzte sich der Zug in Bewegung und wurde ein Ehrenmitglied, Herr Inspektor und Polizei-Verwalter Ehrenberg abgeholt, worauf dann die Reservisten und Landwehrleute, welche in diesem Jahre eingezogen gewesen waren, so wie die Veteranen von 1813—1815 in den sehr schön geschmückten Gerichtskretscham sich begaben. Dort fand ein Diner statt, welchem Herr Pastor Dreßler, so wie viele andere Patrioten Probsthains beiwohnten.

Herr Pastor Dreßler brachte Sr. Majestät dem Könige Wilhelm I. den ersten Toast, worauf dann noch mehrere folgten. — Gegen 7 Uhr war großer Zapfenstreich.

Das Dorf war prächtig ausgeschmückt mit Kränzen, Guirlanden und Ehrenpforten und illuminirt; wofür wir herzlichst danken.

Hierauf war Ball. Die Stimmung aller Anwesenden war heiter und vergnügt.

Herrn Kantor Kardetzky, so wie dem Herrn Inspektor und Polizei-Verwalter Ehrenberg und dem hiesigen Musikchor für die Mitwirkung und Erheiterung des Festes sagen wir unsern herzlichst innigsten Dank.

Wir wünschen nur, daß allen unsern Kameraden ein Gleiches geschehen möchte.

**Die heimgekehrten Krieger Probsthains.**

10305. **Oeffentlichen Dank**

sage ich allen Denjenigen, welche mir bei meiner Verunglückung durch Herabfallen von einem Wagen hülfreich beigestanden haben, und wünsche, daß sie der liebe Gott vor einem ähnlichen Falle bewahren wolle. **Gottlieb Schatz.**

Berthelsdorf, den 1. November 1866.

---

Es ist unserm Herzen Bedürfniß, allen geehrten Bewohnern von Ober- und Nieder-Langenau, welche am verg. 24. Oktober uns ein so schönes, gewiß Allen unvergeßlich bleibendes Ehrenfest veranstalteten, unsern tiefgefühlten, ergebenen Dank auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank Sr. Hochehrwürden Hrn. Pastor Schweyer, für die erhebenden Worte, welche Hochderselbe von heiliger Stätte aus an uns richtete.

Das späterhin stattfindende Festmahl wurde durch die Anwesenheit des Herrn Oberamtmann Hoffmann und Gerichtsscholzen Ander, und deren patriotischen Ansprachen und Toaste, wesentlich gehoben und verschönert. Den Jungfrauen und Junggesellen, welche durch Ausschmückung der Kirche und unsre Bekränzung uns so hoch ehrten, sowie allen Denen, welche durch reichliche Geldbeiträge und andere freiwillig übernommene Mühwaltung dieses frohe Fest herbeiführen halfen, wünschen wir der Freuden-Blumen recht viele auf ihrem Lebenswege! 10364.

**Die aus dem Kriege heimgekehrten Militairleute von Ober- und Nieder-Langenau.**

---

10383. **Danksagung.**

Wir fühlen uns verpflichtet, für das uns am 29. October zu Theil gewordene Fest unsern wärmsten Dank hiermit auszusprechen, besonders unsern zwei Comité-Mitgliedern des Militär-Vereins, sowie dem Militär-Verein und den Mitgliedern der Gemeinde und auch der werthen Jugend für ihre Bemühungen und Geschenke.

**Die zurückgekehrten Krieger der Gemeinde Södrich.**

---

# Herzlichsten Dank

**einem Jeden, welcher in einer oder der anderen Weise bei Gelegenheit der Festfeier zu Lähn am 28. Oktober d. J. sorgend, opferbringend, oder überhaupt in wohlwollender Gesinnung theilnehmend gewirkt hat. Wir sprechen diesen unseren Dank für jedes, der Festlichkeit geschenkte freundliche Zeichen der Theilnahme aus, enthalten uns der Benennung Einzelner, um die leicht mögliche Verletzung des Einzelnen zu vermeiden, bekennen aber, daß wir uns der verlebten festlichen Stunden nur gern u. mit dankbarem Herzen erinnern werden, denn**

## „sie haben wohlthuende Empfindungen seltener Art gewährt."

## Die Krieger von Ober-Hußdorf.

10424.

---

10419.

# Danksagung.

Allen den geehrten Festordnern und milden Gebern in de Gemeinde Tschischdorf, welche uns Kriegern am vergan genen Sonnabende, Nachmittag, als den 27. Oktober c., nic blos ein so schönes Fest veranstalteten, sondern auch spä noch mit einem werthvollen Geldgeschenke und einem Portra zur Erinnerung an den vergangenen Feldzug freudig übe raschten, so wie den geehrten Jungfrauen, welche für unse Ausschmückung und Bekränzung so patriotisch Sorge truge so wie Herrn Lehrer Heidrich für die so schöne an uns g richtete Rede sagen wir hiermit unsern herzlichen innigst Dank. Besonders noch fühlen wir uns zu innigem Dank ve pflichtet unserm grädigen Grundherrn, Herrn Rittergutsbesit Duttenhofer auf Berthelsdorf, welcher uns ein gütig Geldgeschenk verabreichte. Gott lohne Allen diese edle The nahme.

## Die heimgekehrten Krieger aus der Gemeind Tschischdorf.

---

Sonnabend den 20. Okt. wurde uns von dem Ritterguts besitzer Hrn. Reuning auf Dippelsdorf und der ganzen Ge meinde Hohndorf ein Freudenfest bereitet, zu dessen Aus schmückung auch die Frauen und Jungfrauen durch prächtig Ehrenpforten, Kränze und Guirlanden mit großem Fleiß bei getragen haben. Deßhalb fühlen wir uns verpflichtet, für vielen Ehrenbezeigungen und Liebesbeweise genanntem Herr den dabei betheiligten Gemeindemitgliedern, den Frauen und Jungfrauen unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank aus sprechen. 10330.

## Die heimgekehrten Krieger zu Hohndorf bei Löwenberg.

---

10338. **Danksagung.**

Freitag, den 19. Oktober, wurde uns, den Unterzeichneten, von mehreren Mitgliedern unserer lieben Gemeinde ein Ehren fest bereitet, welches eine so schöne und freudige Erinnerung hervorruft, daß wir uns gedrungen fühlen, hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dies wird umsomehr unsere Pflicht, als das ehrenwerthe Fest-Comitee, Herr Ge Scholz Pusch, Herr Gutsbesitzer Wilhelm Kobelt und der vorm. Sergeant 20. Inf.-Reg. Herr Lieske, beim Be schluß und der Ausführung des Festes sich den Grundsatz auf gestellt hatten, uns heimgekehrte Krieger als die Repräsentanten der Armee zu betrachten.

In diesem schönen erhebenden Sinne verlief auch nach allen Seiten befriedigend das Fest. Und so werde denn hiermit zunächst den oben genannten Herren, als den Anstiftern, und denen, die durch ihre gütigen Beiträge zur Verwirklichung des Festes mit beigetragen haben; dann den 15 jungen Mädchen, die uns mit Guirlanden und Lorbeerzweigen geschmückt, und durch ihre freundliche Gegenwart das Fest verherrlicht haben; dem Herrn Pastor Leitlof für seine treffende Ansprache; dem Löbl. Militair-Verein und den hierorts noch lebenden 3 Veteranen für die kriegerische Begleitung bei unserm Festzuge; Herrn Gastwirth Gnieser für seine gehabte Mühe um unsere leibliche Erquickung und Herrn Mühlenbes. Ludewig, der unsere Toaste während der Tafel so sinnreich mit Terzerol-Schüssen begleitete, wodurch wir in den Urquell des Festes, in die Schlacht und in eine stürmische Begeisterung versetzt wurden. — Allen, Allen werde hiermit aus voller Seele ein lauter fröhlicher Dank.

Röchlitz bei Goldberg i./Schl., am 27. Oktober 1866.

**Die aus dem Feldzuge heimgekehrten Krieger.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

**Photographische Anstalt von Eugen Deplanque & Co.**

Hirtenstraße. **Täglich bei jeder Witterung geöffnet.** 6158.

P. P.

10233. Hierdurch erlauben wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir das **Glaswaaren-Geschäft** des verstorbenen Herrn **A. Seifert** hierselbst am heutigen Tage käuflich an uns gebracht und selbiges unter der Firma:

**A. Seifert's Nachfolger**
**Rohr & Sessous**

in unveränderter Weise fortführen werden.

Unser ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, dem Geschäft den ehrenwerthen Ruf zu erhalten, den es seit seinem Bestehen unausgesetzt genossen u. wir dürfen hoffen, daß ihm auch fernerhin dasselbe Vertrauen zu Theil werden wird, dessen es sich bisher allgemein zu erfreuen gehabt und dem wir durch unsere Handlungsweise stets zu entsprechen suchen werden.

Hochachtungsvoll **Oswald Rohr.**

Hermsdorf u/K., den 23. October 1866. **G. Sessous.**

10352. **Etablissements-Anzeige.**

P. P.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Orte ein

**Speditions-, Commissions- & Verladungsgeschäft**

unter der Firma **Gebrüder Naumann**

errichtet haben. — Indem wir unser Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlen, bitten wir um gefällige Zuwendung Ihres Vertrauens, welches wir stets zu bewahren bemüht sein werden.

Landeshut i. Schl. Hochachtungsvoll

**Hermann Naumann.**
**Julius Naumann.**



**Norddeutscher Lloyd.**

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

**Bremen** und **Newyork,**

eventuel **Southampton** anlaufend:

D. **Bremen**, Capt. **Neynaber**. D. **Hansa**, Capt. **v. Oterendorp**.
D. **Newyork**, " **G. Ernst**. D. **Amerika**, " **C. Meyer**.
D. **Hermann** " **G. Wenke**. D. **Deutschland**, " **H. Wessels**.
D. **Union**, Capt. **H. J. von Santen**.

D. **Amerika** Sonnabend, 17. November. D. **Hansa** Sonnabend, 15. December.
D. **Deutschland** " 1. December. D. **Bremen** " 29. "

**Passage-Preise:** Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

**Güterfracht:** Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

**Nähere Auskunft ertheilen:** In **Breslau** Herr **Julius Sachs**, Karlsstr. Nr. 2; in **Neisse** Herr **Aug. Moeke**; in **Berlin** die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. Nr. 21; **H. C. Platzmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Bremen 1866. Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

332. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

331.

# Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

**Germania**, Capt. **Ehlers**, am **10. Novbr.** | **Allemannia**, Capt. **Trautmann**, am **8. Decbr.**
**Bavaria**, „ **Taube**, am **24. Novbr.** | **Teutonia**, „ **Haack**, am **22. Decbr.**
**Hammonia** (im Bau.) **Cimbria** (im Bau.)

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60**.
**Fracht** bis auf Weiteres ermäßigt auf **£ 2. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

**H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenstraße 2.

---

10350. Vom 1. Novbr. ab wohne ich hierselbst am Markt im goldenen Löwen 2 Treppen hoch.
Schönau, den 31. Oktbr. 1866.
Preiß, Rechtsanwalt u. Notar.

---

## Calligraphie und Guitarr-Unterr.

10390. Damen und Herren, welche im Septbr. 1865 bei mir (unt. Discr. Ihrer Namen) Unterr. erh. hab., wollen mir freundl. ein. Zeil. als Probeschr. (in Ihrem Interesse) zukom. lassen. In Warmbrunn erth. ich Mont. u. Donnerst. Unterr. u. verkaufe auch Guitarren. Przibilla, Hirschberg, lichte Burgstr.

---

10287.

## Oelgemälde,

**Kupferstiche, Photographien** 2c. werden gereinigt und eingerahmt von **W. Stahlberg**, Vergolder. Hirschberg.

---

## Mein Etablissement als Kürschner

zeige mit der Bitte ergebenst an, mich mit allen dieses Fach betreffenden Arbeiten beehren zu wollen; durch prompte u. reelle Bedienung werde ich mich bemühen, die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben. **P. Heberle**, Kürschnermstr.
10313. Hirschberg, lichte Burgstraße No. 5.
im Hause des Schneidermstr. Herrn Werft.

---

10343. Die meines Bruders Sohne dem Zimmergesellen **August Grohmann** hierselbst zugefügte ehrenverletzende üble Nachrede nehme ich, indem ich demselben hiermit öffentlich Abbitte leiste, als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben. **A. Grohmann**, Reststellenbesitzer.
Hernsdorf gräfl.

---

10329.

## Die Veritas,

**Berliner Viehversicherungs-Gesellschaft,**
**Directions-Bureau: Dorotheenstr. 22.**
sucht unter den günstigsten Bedingungen Vertreter für die Ortschaften der Provinz Schlesien.

---

10306. Laut schiedsamtlichen Vergleichs widerrufe ich hiermit die unterm 25. d. M. gegen den Gerichtsmann u. Stellenbesitzer E. Reuner in Kleppelsdorf öffentlich ausgesprochene Beleidigung, erkläre denselben für einen rechtlichen u. unbescholtenen Mann u. warne vor Weiterverbreitung dieser meiner Aussage.
Waltersdorf, den 27. Oktober 1866. **E. Gärtner.**

---

9936. Ich bin nach Hirschberg zurückgekehrt und wohne in dem Hause des Herrn Heildiener Friede, Schulgasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.
Hirschberg, den 21. Oktober 1866.
Dr. **F. Rimann.**

---

10017. Vom 1. November ab wohne ich beim Bauergutsbesitzer Hoffmann in Nieder-Petersdorf.
**Blech**, Königl. Assistenz-Arzt a. D.

---

## Warnung vor Betrug!

Die günstigen Erfolge, welche die **C. G. Hülsberg**'sche **Tannin-Balsam-Seife** seit 10 Jahren erzielte, haben gewissenlose Speculanten zu billigen Nachahmungen verleitet. Diese Nachahmungen sind ohne alle Fachkenntniß aus billigen und schädlichen Materialien gefertigt und daher der Gesundheit sehr nachtheilig, wie nachstehender Brief beweist:

Eibenstock, 3. Mai 1866.
Herrn **C. G. Hülsberg** in Berlin,
**Ritterstr. 76.**

Nachdem ich 2 Stückchen Ihrer Tannin-Balsam-Seife vorschriftsmäßig verbraucht hatte, bin ich von meinem Leiden, der Bartflechte, fast vollständig geheilt gewesen. Da kaufte ich Tannin-Balsam-Seife aus einer anderen Fabrik, nach deren Anwendung stellte sich aber die Flechte wieder ein. Deshalb bitte ich Sie, mir 3 Pack von **Ihrer so ausgezeichneten Tannin-Balsam-Seife** unter Post-Nachnahme zu senden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
**L. Ludwig**, Cantor.

Zu haben in Packeten à 5 und 10 Sgr.
10347. bei **E. Neumann** in Greiffenberg.

---

10285. Ein **Compagnon** in ein vortheilhaftes Geschäft mit 6000 Thlr. wird gesucht. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen unter der Chiffre **L. H.** poste restante **Schmiedeberg in Schl.**

---

### Verkaufs-Anzeigen.

10177. Ein **Haus** in Hirschberg auf der belebtesten Straße ist bei solider Anzahlung baldigst zu verkaufen.
Zu erfahren in der Expedition des Boten.

10357. Meine **Freistelle** No. 14 zu Ober-Gutschdorf, Kreis Striegau, bin ich gesonnen, veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer oder bei dem Buchhändler **A. Hoffmann** in Striegau.

**Verkauf eines Gerichts-Kretschams.**

10083. Ein sehr rentabler Gerichts-Kretscham mit Fleischerei und Tanzsaal und sonstigen hinlänglichen Räumlichkeiten, sowie Scheuer u. Stallung, alles massiv, wozu noch c. 50 Morgen Acker 1. Klasse gehören, in einem Kirch- und Fabrikdorfe gelegen, ist mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium bei einer Anzahlung von 3000 rtl. aus freier Hand wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen und kann die Uebergabe bald erfolgen. Das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Partikulier Gottwald in Jauer zu erfragen.

**Mühlen-Verkauf.**

Meine zu Warmbrunn vortheilhaft gelegene **Mühle** mit zwei franz., einem deutschen Spitzgang und Graupenmaschine, eing. Bäckerei, 60 Morgen guten gleichen Aeckern u. Wiesen (auch getheilt), bei trockner Jahreszeit stets ausreichende Wasserkraft, bedeutendem lebenden und todten Inventarium, bin ich Willens zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Das Nähere beim Eigenthümer. 10398.

# Sehr vortheilhafter Verkauf.

Umzugs und vorgerückten Alters wegen ist ein Haus auf dem belebtesten Platze in einer Stadt im Gebirge sofort billig zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich am besten für Fleischer oder Weißgerber. Näheres zu erfagen beim

Heildiener u. Commissionair **Rudolph Friede.**

Hirschberg. 10369.

10337. **Freiwilliger Verkauf.**

**Am 26. November c., Vorm. 10 Uhr,** soll das hiesige alte ev. Schulhaus nebst Stallgebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es dürfte sich dasselbe als Wohnung für einen Arzt, der hier sehr gewünscht wird, besonders eignen. Ein Drittheil des Meistgebots ist im Termin zu erlegen. Die andern nähern Bedingungen nebst Taxe sind bei dem Gerichtsscholzen **Boring** hierselbst zu erfahren. Zuschlag bleibt vorbehalten. **Der Schulvorstand.**

Pombsen den 28. October 1866.

10393.

# Verkaufs - Anzeige.

Wegen Ableben meines Sohnes und jetzt meiner Frau, bin ich Willens, meine **Besitzung,** die sogenannte **Grund-Mühle,** in dem reizenden Thale des Riesengebirges, zwischen Schmiedeberg und Erdmannsdorf, nahe Buchwald an der Chaussee gelegen, mit lebendem und todtem Inventar, sowie ein bedeutendes Lager von altem, reinen Korbranntwein, aus freier Hand zu verkaufen.

Zu derselben gehören: ein französischer mit großem Cylinder und ein Reinigungs-Gang, stehendes Vorgelege, neu gebaut, stets ausreichende Wasserkraft, eine Brennerei mit laufendem Wasser, Schank und Bäckerei, eine Colonnade mit der schönsten Aussicht nach dem Gebirge, 9 Morgen Acker, 5 Morgen 3—4schürige Berieselungs-Wiesen, eine massive Scheuer mit Holztenne, zwei Getreideböden und gewölbte Stallung für 16 Pferde.

Nur Selbstkäufer, welche eine Anzahlung von ca. 8000 Thlr. zu leisten im Stande sind, wollen sich gef. melden bei dem Besitzer **Wilhelm Scholz.**

10103. Eine **Besitzung** im schönsten Theile des Riesengebirges ist alsbald zu verkaufen und würde diese sich ihrer schönen Lage wegen zu einem Sommeraufenthalt oder Ruhesitz für eine herrschaftliche Familie ganz gut eignen; oder für einen Geschäftsmann, welcher Spezerei- oder Leinwandgeschäft betreiben wollte.

Genauere Angaben darüber sind zu erfahren **J. C. S.** poste restante **Erdmannsdorf** franco.

9924. Wegen Familienverhältnissen bin ich willens, meine gut eingerichtete **Bäckerei** aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt **Schramm,** Bäckermeister,
Striegauer Straße No. 2 zu Jauer.

10163. **Eine Wirthschaft,** direct an einer Kreisstadt gelegen, ist mit 50 Morgen Acker oder weniger preismäßig zu verkaufen. Gebäude massiv, Acker Weizenboden. Das Nähere bei verwittw. Frau Brauermeister Schnabel zu Neumarkt.

10290.

# Haus - Verkauf.

Die den **Anton Jensch**'schen Erben gehörige Häuslerstelle No. 19 zu Ober-Crummöls bei Liebenthal, zu welcher 5 Schffl. nahe liegender Acker guter Qualität gehören, soll wegen Erbschafts-Regulirung an Ort und Stelle im öffentlichen Termin

**zum 15. November 1866, von früh 9 Uhr ab,**

an den Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß 100 rtl. auf erste Hypothek auf dem Grundstück stehen bleiben können.

Zu gleicher Zeit sollen verschiedene Haus- und Ackergeräthe, Kleidungsstücke und eine Ziege öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

10308

# Haus-Verkauf.

Veränderungshalber will ich meine sub Nr. 3 in Bergstraß bei Wigandsthal gelegene **Gärtnerstelle,** mit circa 12 Morgen Acker und Wiese verkaufen. Kauflustige belieben sich zu wenden an den Eigenthümer Joseph Linke.

Bergstraß den 30. Oktober 1866.

# Guts - Verkauf.

Die Besitzung Nr. 3 mit 122 Morgen Acker incl. 15 Mrg. Wiese zu Seiffenau soll auf den **19. November d. J.,** von 1 Uhr ab verauctionirt werden; es werden daher Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, an gedachtem Tage beim Zuschlage 3000 Thlr. in Courant oder Staatspapieren zu erlegen. Das Nähere im Bietungs-Termin an Ort und Stelle. 10353.

10388. Veränderungshalber bin ich Willens meine Freistelle Nr. 144 zu Nieder-Tiefhartmannsdorf zu verkaufen. Dieselbe ist im guten Bauzustande, hat hinreichendes Futter für 3 Kühe und sämmtliche Aecker ganz nahe gelegen.

Die Kaufbedingungen sind beim Eigenthümer Wilhelm Mänchen zu erfahren.

# Neuen Gen. Citronat,

in sehr schöner Waare, offerirt in ganzen Kistchen (ca. 40 ℔.) à ℔. 10 sgr. frei ab hier:

Görlitz, im Oktober 1866.

10166. **Louis Funkert.**

10182. Eine **Laden-Einrichtung** (fast noch neu), bestehend aus drei Ladentischen, einem Regal mit Schüben, zwei mit Fächern, ist veränderungshalber baldigst zu verkaufen bei der verwittweten **E. Hetzel** in Kloster-Liebenthal.



10200. **Runkelrüben.**

Circa **500 Ctr. Rüben** als Futtersurrogat, à Ctr. 6 Sgr. ab hier, verkauft im Ganzen oder getheilt sofort der Gastwirth **Thiel** zu Löwenberg.

8150. **Alles Gute bewährt sich.**

Ein Brustübel, verbunden mit häufigem Husten und Magendrücken, was mich in meinem Berufe öfters störte und besonders in der Nachtzeit peinigte, konnte ich durch die vielen angewandten Mittel nicht beseitigen. Da wurde mir unter Anderem auch der **Fenchelhonig-Extract** des Herrn **E. G. Walter** in Breslau angerathen, zu dem ich denn auch meine Zuflucht nahm. Da ich nach den ersten zwei Flaschen Linderung empfand, setzte ich den Gebrauch desselben mit dem besten Erfolge fort. Das Brust- und Magendrücken verschwand, der Husten milderte und der Auswurf löste sich, so daß ich jetzt meine Gesundheit wieder vollständig erlangt habe, was ich lediglich dem herrlichen **Walter'**schen **Fenchel-Honig-Extract** verdanke. Bischofswalde, den 5. November 1865. **Wilhelm Klose.**

Von dem berühmten **E. G. Walter**'schen **Fenchel-Honig-Extract** kostet die 1/1 Flasche nur 9 Sgr., die 1/2 Flasche 5 Sgr. und ist echt zu haben bei

# Robert Friebe in Hirschberg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Bunzlau** | bei H. Röhricht. | | **Lauban** | bei F. A. Heinrich |
| **Bolkenhain** | „ G. Kunick. | | **Liegnitz** | „ R. Gamper. |
| **Friedeberg a. Q.** | „ C. A. Tietze. | | dto. | „ J. S. Kunicke. |
| **Friedland** | „ Gustav Geißler. | | **Markliſſa** | „ C. Baumann jun. |
| **Freyburg** | „ Ew. Weinhold. | | **Schönau** | „ Julius Seidel. |
| **Goldberg** | „ H. Lamprecht. | | **Schömberg** | „ J. Floegel. |
| **Gottesberg** | „ S. Thiem. | | **Schmiedeberg** | „ J. Rudolph, vis-à-vis der Post. |
| **Greiffenberg** | „ Ed. Neumann. | | **Sagan** | „ Ad. Serner. |
| **Hohenfriedeberg** | „ G. Elsner. | | **Sprottau** | „ W. Grüttner. |
| **Haynau** | „ Louis Hagen. | | **Striegau** | „ C. Hochhäusler. |
| **Lieban** | „ J. G. Schmidt. | | **Jauer** | „ Frdr. Siegert. |
| **Landeshut** | „ A. Lachmann. | | **Löwenberg** | „ Gebr. Foerster. |
| **Kl. Liebenthal** | „ Rob. Seidel. | | **Warmbrunn** | „ J. Schnorr. |
| **Lähn** | „ B. Aust. | | | |

9375.

# fl. 200,000 im glücklichen Falle!

sowie weitere Prämien von **fl. 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. sind zu gewinnen in der nächsten 151sten Frankfurter Stadt-Lotterie.

Jedes Loos, welches in den ersten 5 Klassen erscheint, bekommt **außer dem Gewinnst auch noch ein Freiloos** zur nächsten Ziehung und ist das Gewinnstverhältniß bei dieser Lotterie derart günstig für das spielende Publikum gestellt, daß unter nur 24,000 Loosen, 12,500, **also über die Hälfte, mit Gewinnen erscheinen müssen.**

Die Ziehung erster Klasse findet am 12. und 13. Dezember statt und versendet hierzu jetzt schon unterzeichnetes Handlungshaus gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages ganze Original-Loose à Rthlr. 3. 13, Halbe à Rthlr. 1. 22, Viertel à Sgr. 26 und Achtel à Sgr. 13. Pläne und Listen gratis.

**Anton Taufenbach** in Frankfurt am Main.

P. S. **Da voraussichtlich der Absatz der Loose diesmal sehr stark sein dürfte, so bitte ich, um alle Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, mir dieselben so bald als möglich zugehen zu lassen**

Das Neueste in **Damenmänteln, Jaquettes** und **Düffeljacken** in reichhaltigster und schönster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen 10300.

Hirschberg, Garnlaube 24. Wwe. Weinrich. **(R. Ansorge.)**

9376.

# 24,000 Loose mit 12,500 Gewinnen

**vertheilt in 6 Klassen.**

**Die von der Königl. Preußischen Regierung genehmigte Frankfurter Stadtlotterie** bietet Gewinne von:
**fl. 200,000 — 100,000 — 40,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 10,000 — 6,000 5,000 — 4,000 — 3,000 — 2,000 — 1,000** u. s. w.

| Einlage für die erste Klasse: | Einlage für alle sechs Klassen; |
|---|---|
| 1/4 Loos Thlr. — 26 Sgr. | 1/4 Loos Thlr. 13. — |
| 1/2 „ „ 1. 22 „ | 1/2 „ „ 26. — |
| 1/1 „ „ 3. 13 „ | 1/1 „ „ 52. — |

Verloosungspläne und nähere Auskunft werden bereitwilligst ertheilt, die offiziellen Ziehungslisten und Gewinne werden pünktlich überschickt. Aufträge beliebe man direkt zu richten an

***Anton Horix*** in Frankfurt a. M.

10183. **Holz-Verkauf.**

In den Forsten zu Langenau und Flachenseiffen werden vom 10. November 1866 ab **harte Nutzhölzer** von Eichen, Ahorn, Roth- und Weißbuchen, Erlen und dergl. in einzelnen Stämmen stehend verkauft. Käufer wollen sich melden beim Revierförster Kutzner zu Langenau bei Lähn.

---

2577. Rothbuchene gebauene **Kämme,** sowie **Keile** hat billigst und ganz trocken abzugeben
**August Völkel** in Schmiedeberg.

---

10196. Ein eleganter **Jagdwagen,** fast neu, so wie ein eleganter ganz neuer **Schlitten** und ein Paar **Glockenspiele** sind zu verkaufen bei Oswald Scholz in Jauer.

---

## 200,000 Gulden

**baares Silbergeld**

kann Jedermann gewinnen, der sich bei der

**großen Frankfurter Geldverloosung**

betheiligt, sowie weitere Haupttreffer von Gulden **100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000 12,000, 10,000, 6,000, 5,000** rc.

Diese von der hohen hiesigen Regierung genehmigte und der Stadt garantirte

**Neueste große Prämien-Verloosung**

bietet den Theilnehmern in jeder Beziehung die größten Vortheile.

**Alle Nummern ohne Ausnahme werden gezogen.** Das ganze Einlagekapital wird binnen 5 Monaten mittelst Gewinnziehungen zurückbezahlt und müssen planmäßig bis dahin sämmtliche 12,500 Gewinne, 11 Prämien- und 18,400 Freiloose von den Interessenten erlangt werden.

**Ganze Originalloose kosten fl. 6. — oder Rthlr. 3. 13.**
**Halbe „ „ „ 3. — „ „ 1. 22.**
**Viertel „ „ „ 1½. „ „ — 26.**

(Diese Originalloose sind mit dem Stadtsiegel versehen.)

**Schon am 12. und 13. kommenden Monates** beginnen die Ziehungen. Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden sofort pünktlichst ausgeführt und die erforderlichen Pläne gratis beigefügt. Nach stattgehabter Ziehung erhält jeder Theilnehmer die amtliche Liste und Gewinne baar überschickt.

Jegliche Auskunft in Betreff dieser großen und interessanten Verloosungen wird gerne ertheilt und eine stets reelle gute Bedienung zugesichert. Man beliebe sich daher vertrauensvoll baldigst direct zu wenden an

**L. Steindecker-Schlesinger,**
Bank- u. Wechselgeschäft
9874. **in Frankfurt am Main.**

---

## Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse 2½ Sgr.

**Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.
7240. **Adalbert Weist** in Schönau.

---

Med. Dr. BORCHARDT's

## Kräuter-Seife

Dr. BORCHARDT'S AROMATISCHE KRÄUTER-SEIFE

in Orig.-Päckchen à 6 Sgr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, so wie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.




Dr. Suin de Boutemard's

## ZAHN-PASTA

in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Sgr.
das billigste, bequemste u. zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Prof. Dr. LINDES

## Vegetabilische Stangen-Pomade

à Originalstück 7½ Sgr.
erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel

**Apotheker Sperati's**

SAPONE SPERATI LODI

## Italienische Honig-Seife

in Origin.-Päckchen à 5 u. 2½ Sgr.
als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen u. Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

## Chinarinden-Oel




aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare. (à 10 Sgr.)




***Dr. Hartung's***

## Kräuter-Pomade,

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. (à 10 Sgr.)

☞ Unter Garantie der Aechtheit für **Hirschberg** zu den Fabrikpreisen vorräthig bei

**G. Gebauer,** (F. W. Diettrich's Nachf.), sowie auch für **Bolkenhain:** C. Schubert, **Bunzlau:** Apoth. Ed. Wolf, **Frankenstein:** C. Benedix, **Freiburg:** L. Majunke, **Görlitz:** Apoth. E. Staberow, **Goldberg:** W. Radisch, **Glatz:** Joh. W. Tausewald, **Habelschwert:** C. Grübel, **Haynau:** C. O. Raupbach, **Jauer:** H. W. Schubert, **Landeshut:** E. Rudolph, **Lauban:** W. Meister & Nobiling, **Liegnitz:** Gust. Dumlich, **Löwenberg:** Carl Hoffmann, **Lüben:** Wilh. Scholtz, **Marklissa:** Emil Baumann j, **Neurode:** J. F. Wunsch, **Niesky:** Handl. der Brüdergem., **Nimptsch:** C. H. Hofrichter, **Reichenbach:** C. H. Dyhr, **Rothenburg:** C. Henning, **Sagan:** Rud. Ba'cke, **Schönau:** Fr. Menzel, **Schweidnitz:** Ad. Greiffenberg, **Sprottau:** T. G. Rümpler, **Striegau:** C. E. Pollak, **Waldenburg:** C. G. Hammer & Sohn, **Warmbrunn:** C. E. Fritsch und in **Wohlau** bei L. H. Kobyletzky. 6944.

10420. Die **Königl. concess. Viehsalzleckstein-Fabrik zu Carlshall** hat mir für **hier** und **Umgegend** eine Niederlage ihrer

**Vieh-Salzlecksteine**

übertragen. Diese Lecksteine werden aus reinem Kochsalz gefertigt, zu ihrer Consistenz wird Leinkuchenmehl verwendet, und dieselben haben **keine andere Beimischung, als die steueramtlich vorgeschriebene,** von welcher Behörde die Fabrikation beaufsichtigt wird. **Die Reinheit dieses Lecksalzes wird garantirt. — Der große Nutzen, den die Fütterung dieses Fabrikats bei Rind-, Pferde- und Schaafvieh ꝛc., bezüglich deren Gesundheit, Mastung und des erhöhten Düngerwerthes** gewährt, ist von der Oekonomie erkannt und gewürdigt. — Der Verkaufspreis hier im Einzeln pro Stück ist 2 sgr., **bei Partien billiger!**

**Hirschberg, äußere Schildauerstraße.** **Wilhelm Scholz.**

---

10167. **Circa 5 Schock gerösteter Früh-Flachs** liegen zum Verkauf auf dem Dominio Kroischwitz bei Bunzlau.

---

10199. **Ein Billard** in noch gutem Zustande mit sämmtlichem Zubehör ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres auf Franko-Anfragen bei **Gustav Bode** in Löwenberg i. S.

---

10261.

**Dachsfett,**

rein und frisch, ist zu haben pro Flasche 1 Thlr. bei dem Großherzogl. Oldenburg. Revierförster
Maiwaldau. **W. Kasch.**

---

10358. Zwei gute **Pferde** stehen zum Verkauf in Tietze's Hôtel in Hermsdorf u. K.

---

10349. **Schüttenstroh,** die Schütte $2^1/_3$ sgr., verkauft A. Jente, neben dem Gasthof zum Kynast.

---

10268. Alle Sorten **Seilstroh, Futter** und **Streustroh** hat abzugeben **Louis Pleßner,** Ackerbesitzer in Jauer.

---

10284. Zwei wenig gebrauchte kupferne **Farbekessel:** Ein **Kugelkessel,** 4' weit, 2' 7" tief, $7^1/_2$" Rand; ein ◻ **Kessel,** 2' 7" lang, 1' 11" breit, 1' 9" tief, 5" Rand, sind sofort zu verkaufen in der **Gevers & Schmidt'schen Teppich-Fabrik** in Schmiedeberg in Schl.

---

10298. **Aromatisch medicinische Schwefelseife** für alle Hautunreinigkeiten empfiehlt à Stück $2^1/_2$ Sgr. **Julius Göttings Wwe.**

---

10397. 40 **Sack Kartoffeln** sind zu verkaufen. Näheres bei **J. Guttmann,** Kornlaube.

---



**Brönner's Fleckenwasser**

in Flacons von $2^1/_2$ und 6 sgr. ist wieder angekommen. **Gummischuh, Buckskin-Handschuh, wollene Jacken u. Hosen, Leibbinden** in jeglicher Art empfiehlt

**L. Gutmann,**

Langstr. 45. Handschuhmacher u. geprüfter chir. Bandagist.

---

10355. Das Dom. Alt-Röhrsdorf b. Bolkenhain verkauft 2 sehr starke **Arbeitspferde.** Zwei unverheirathete **Pferdeknechte** und ein **Ochsenknecht** werden daselbst pro 1867 gemiethet.

---

10360. **Nicht zu übersehen!!!**

Alle Sorten Taschen, als: **Handtaschen, Reisetaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen,** zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfing in frischer Sendung

**Th. Brettschneider,** Sattlermeister, dunkle Burgstr. Nr. 16.

---

10410. **20,000 Mauerziegeln**

stehen in der ehemaligen **Rosemann**'schen Ziegelei in Herischdorf zum Verkauf.

---

10085. Einen gut erhaltenen und solide gebauten viersitzigen **Fensterwagen** verkauft **Rudolph Wiggert** in Greiffenberg.

---

**Schwanbesatz** ist stets zu haben bei **Paul Heberle,**
10314. Hirschberg, lichte Burgstr. 5. Kürschnermstr.

---

10309. **Geräucherte Schotten-Heringe** bei **A. Dittmann,** Kornlaube.

---

7 Stück große Doppelfenster stehen zum Verkauf beim Brauerm. R. Kunzendorff
10286. in Voigtsdorf.

---

**Bestes pensylvanisches Petroleum**

10409. empfiehlt billigst F. Gutmann in Warmbrunn.

---

Höchst elegante

**Fenster-Thermometer**

empfiehlt [10335.] **Lehmann** in Jauer.

---

10297. Eine bedeutende Sendung feiner **Pomade** u. **Haaröle** empfing u. empfiehlt **Jul. Göttings Wwe.**

---

## Kauf-Gesuche.

10238 **Hadern, Focken, Knochen**

kauft und zahlt die höchsten Preise **E. Schael,** Schildauerstr. No. 80.

---

10342. **Flachs und Schlaglein** kauft jederzeit in guter Qualität **W. Diettrich** in Friedeberg a. Q., Görlitzer Straße No. 214.

---

## Zu vermiethen.

9202. Eine **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zubehör, ist sofort zu vermiethen bei **Gustav Scholtz.**

---

9200. Die **Parterre-Wohnung** in meinem Hause nebst Stallung zu 2 Pferden ist sogleich oder zu Neujahr zu vermiethen. **Schwahn.**

---

10164. Eine Stube mit Alkove im dritten Stock ist zu vermiethen bei **Carl Klein,** Langstraße.

---

10315. Eine Stube nebst Kammer ist bald, oder zum 1. Nov. zu vermiethen beim Färbermeister Hutter in den Hälterhäusern.

10307. **Zu vermiethen**
ist die 1. Etage, in 2. noch eine Stube und Alkove und im 3. Stock eine Stube, sämmtlich zu Neujahr zu beziehen.
**W. Fischer,** Porzellanhändler, innere Schildauerstr. 85.

10363. In dem Hause Schulstr. Nr. 9 ist ein **Verkaufsladen** (zu jedem Geschäft sich eignend), sowie der **erste Stock** im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Näheres bei
**A. Penkert,** Schulstraße.

10348. Ein **Laden** mit **Wohnung** ist zu vermiethen. Näheres im Gasthofe „zum goldenen Löwen" in Hirschberg.

10315. Eine freundliche Stube mit Alkove und Zubehör ist bald oder Neujahr zu vermiethen. Carl Stenzel.

10401. Ein ganz neu restaurirtes herrschaftliches **Quartier** ist zu Neujahr zu vermiethen beim
Baron v. **Steinhausen,** Schützenstr.

10379. Ein Stübchen für eine einzelne Person ist bald zu vermiethen beim Töpfer Friebe.

10378. Wegen Versetzung ist das von Herrn Hauptmann von Seidlitz innegehabte Quartier, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Kammer u. nöthigem Beigelaß, Pferdestall und Gartenbenutzung, bald zu vermiethen Schützenstraße Nr. 30.

10420. Eine schöne freundliche Stube mit Alkove ist zu vermiethen und kann zum Neujahr bezogen werden, auch ist dazu ein großer Hofraum zu vergeben, welcher sich vortrefflich zu einem **Holz-Kohlengeschäft** eignet. Hellergasse Nr. 20.

10404. Ein großer, trockner **Boden** ist sofort zu vermiethen bei **Edmund Bärwaldt** in Hirschberg.

## Mieths-Gesuch.

Eine Wohnung in erster Etage von 3—4 Zimmern wird von Neujahr ab gesucht.
Adressen erbittet man in der Expediton des Boten abzugeben. 10307.

## Personen finden Unterkommen

10302. Ein angehender **Präparand** findet ein Unterkommen beim Kantor Fröblich zu Voigtsdorf bei Warmbrunn.

10165. Einen tüchtigen **Präparanden** sucht pro 1. December a. c. der Pastor **Ebert** in Thiemendorf, Kr. Lauban.

10013. Einen **Kürschnergesellen** sucht sofort
Hirschberg. **Grollmus,** Kürschnermeister.

10344. ☞ Mehrere **Schneidergesellen** finden Beschäftigung bei **A. Heinrich,** Hirschberg, Ring, Garnlaube 21.

# 2 bis 3 Schneidergesellen

finden noch dauernde Arbeit bei
10362. **Fischer,** Schneidermstr. in Grunau.

10381. Ein **Schuhmachergesell,** Damenschuh-Arbeiter, findet dauernde Arbeit bei
**Maiwald,** Schuhmachermstr. in Hirschberg.
Auch wird ein **Lehrling** angenommen. D. O.

10418. Ein **Schuhmachergesell,** der gute Arbeit macht, findet dauernde Beschäftigung und guten Lohn beim
Schuhmachermeister **Stephan** in Petersdorf neben der Brauerei.

10294. Ein **Uhrmachergehülfe,** mit nöthigem Werkzeug versehen, findet dauernde Abeit beim Uhrmacher C. Lede[...] in Sagan.

10415. Ein ordnungsliebender, zuverlässiger **Brettschneide[r]** aber nur ein solcher, findet Unterkommen in der herrschaftlichen Brettmühle zu Schreiberhau.
**Julius Schol[...]**

10198. Auf dem Dominium Ob.-Mtl.-Falkenhain bei Schö[nau] finden: **1** erfahrener **Wirthschaftsschreiber, 1** unverheiratheter **Ziergärtner** sofort oder zum künft. Neujahr, **1 Vogt, 1 Großknecht, 1 Scheuerwärter,** ein[ige] **Pferde-** und **Ochsenknechte,** sowie **1 Magd** zum kün[ftigen] Neujahr Dienstes-Anstellung.

10327. Ich suche zu Neujahr ein **anständiges, geschick[tes]** **Stubenmädchen,** die eine **geübte Nähterin** ist und Behandlung der Wäsche **gründlich** versteht.
Fräulein v. Koschembahr.
Lederose bei Kuhnern, Kreis Striegau.

## Personen suchen Unterkommen.

10386. Ein zuverläßiger Mann in den 30er Jahren, der längere Jahre Oekonomie- u. Fabrikwesen geleitet, sucht an einer Oekonomie oder Fabrik Beschäftigung. Gefällige Offerten werden unter Chiffre A. Z. poste restante Hirschberg erbeten.

10392. Ein junger Mann, 24 Jahr alt, aus anständiger Familie, vom Lande, sucht Stellung als Diener, Kellner ꝛc. Gastwirth **Härtel** hier wird gefälligst nähere Auskunft darüber ertheilen und wollen sich Herrschaften an Letztern gütigst wenden.

10375. Ein anständiges Mädchen, ev., welches mit der Haus- und Milchwirthschaft vollständig vertraut ist, sucht bald oder zum 1. Januar, eine ihren Leistungen angemessene Stellung. Auf frankirte Anfragen giebt Herr Gerichtsschreiber **Heinz[e]** zu Tiefhartmannsdorf p. Kauffung Auskunft.

## Lehrlings-Gesuche.

10395. Einen Knaben, welcher die **Brauerei** erlernen w[ill,] sucht sofort **Julius Nicolmann** in Spiller.

10168. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Riemer-** und **Sattler-Profession** zu erlernen, findet Unterkommen beim
Riemermstr. **Julius Lange** in Kloster-Liebenthal.

9813. Ein Secundaner eines Gymnasiums oder einer Real[-]schule kann in meine Apotheke als Zögling eintreten.
Semmerbrodt, Apotheker in Schweidnitz.

10118. Einen Lehrling nimmt an
Schenkendorf, Heildiener und Barbier zu Friedeberg a. Q.

## 10382. Gefunden.

Auf der Straße von Arnsdorf, am Erdmannsdorfer Ba[...] ist eine kleine braunlederne **Damentasche** mit einem weiß[en] Schnupftuch, gez. B. S., und etwas Geld gefunden word[en.] Verlierer kann den Fund bei der Königl. Polizei-Verwaltung in Erdmannsdorf abholen.

10311. Es hat sich ein brauner **Hund** mit weißem Hals[...] zu mir gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Er[-]stattung der Insertionsgebühren u. Futterkosten zurückerhalten bei **Wilhelm Friebe** in Södrich.

10317. Ein kleiner schwarzer **Hund** hat sich zu mir gefunden und kann der Eigenthümer unter Erstattung der Insertionsgebühren denselben bei mir in Empfang nehmen.
Innere Langstraße. M. Urban.

10380. Einen Sack **Kleien** kann Verlierer abholen beim Töpfer Friebe.

10341. **Gefunden**
wurde am 9. Oktober auf der Straße ohnweit Liebenthal eine wollene **Pferdedecke** und ist binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen beim
Schankwirth **Tütze** zu Egelsdorf bei Friedeberg a/Q.

**Verloren.**

10425. Finder des Pfandscheines Nr. **21,669** wolle denselben in der **Baumert'schen Pfandleihe** abgeben.

10336. **Verloren.**
Eine schwarze **Ledertasche,** enthaltend verschiedene Gegenstände, als **goldene Kette, Ohrringe** und **Kreuz,** ist am 24. Okt. auf dem Wege von Waldenburg nach Gottesberg vom Wagen verloren worden. Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Buchhandl. des **Ernst Rudolph** in Landeshut.

10333. **Verloren!**
Am Mittwoch den 24. Oktober ist mir zwischen Zobten und Höfel mein schwarzer **Hund**, mit weißer Brust, 11 jährig, auf den Namen „Mino" hörend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle denselben beim Nachtwächter **Meerels** in Zobten am Bober abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Geldverkehr.**

9690. **Staatspapiere, Hypotheken** u. **Wechsel** kauft
**M. Sarner.**

**Einladungen.**

## Wurstpicknick.

10290 Sonnabend den 3. November: früh **Wellfleisch** und frische **Leberwurst,** Abends allgemeines **Wurst-** u. **Fleischessen,** wozu ergebenst einladet
**P. Härtel** in „der Sonne."

10406. Zum **Wurstabendbrot** auf **Sonnabend den 3. November** lade ich alle Freunde und Gönner ergebenst ein
**G. Schneider** im Kronprinz.

## Einladung zum Wurstpicknick.

Früh 10 Uhr **Wellfleisch,** darauf **Wurst,** ladet auf Sonnabend den 3. November Freunde und Gönner freundlichst ein
10384. **G. Friebe** im Kynast.

10366.
## In den drei Eichen,
## Sonntag den 4. Nov.,
## Hasen- und junger Gänsebraten. A. Sell.

10417. Sonntag den 4. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ein
**Borrmann** in Berbisdorf.

10400. Sonntag den 4. November 1866:
**1. Gesellschafts-Kränzchen** auf dem **Scholzenberge.**
**Der Vorstand.**

10346. Zur **Tanzmusik**, Sonntag den 4. November, ladet ganz ergebenst ein **A. Walter**
im schwarzen Roß zu Warmbrunn.

## Berbisdorfer Kirmes.

10256. Auf **Sonntag** den 4. November lade ich zur **Kirmes** und **Tanzmusik** ganz ergebenst ein. Für gute Kuchen, verschiedene Braten und gutes Getränk habe ich bestens Sorge getragen. **Herrmann Längner,**
10256. Brauermeister.

10385. Sonntag den 4. d. M. ladet zur **Kirmes** u. **Tanzmusik** in die Krone nach Berbisdorf ein **Wittwer.**

10403.
## Zur Kirmes

ladet auf Sonntag den 4. d. Mts. zur **Tanzmusik**, sowie zu frischen Kuchen u. verschiedenen Speisen, für welche bestens gesorgt sein wird, ergebenst ein
**E. Schmidt** in Erdmannsdorf.

## Gasthof „zum Verein"
10376.
## in Hermsdorf u.|K.

Hierdurch erlaube ich mir auf Sonntag den 4ten und Dienstag den 6. d. M. zur **Kirmes** verbunden mit **Tanz** ganz ergebenst einzuladen.
Hermsdorf u/K., den 1. Novbr. 1866.
**Ernst Rüffer.**

## Tietze's Hôtel in Hermsdorf u.|K.
## Kirmesfeier.

Sonntag den 4ten und Mittwoch den 7. November von Nachmittag 3 Uhr ab
**Konzert**
des Musikdirektor Herrn **Elger** und dessen Kapelle.
10321.
**Hierauf Tanz.**

10328.
## Zur Kirmes,

auf Sonntag den 4ten und Montag den 5. November, ladet freundlichst ein **Fischer** im goldnen Stern zu **Hermsdorf u./K.**

10412.
## Zur Kirmes

auf Donnerstag den 8. d. ladet zum Konzert und Tanz in den Gasthof „zum weißen Löwen" ganz ergebenst ein **C. Rüffer** in Hermsdorf u|K.

**Herrschaftl Brauerei zu Hermsdorf u/K.**

**Kirmes.**

Sonnabend d. 3. u. Sonntag d. 4. d. M. ladet zum Abendbrot ergebenst ein

10213 R. Geisler, Brauermeister.

---

# Zum Kegelschieben

ladet auf Sonntag den 4. d. M. um **fettes Schweinefleisch** ergebenst ein **A. Schreiber**

10414. im Ober-Kretscham zu Arnsdorf.

---

10307. Zur **Nachkirmes**, auf Sonntag den 4. November, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein

Ahr in Petersdorf.

---

10416.

# Zur Kirmes

ladet auf Sonntag den 4ten und Montag den 5. November freundlichst ein Friebe, Bäckereibesitzer in Seiffersdorf.

---

10377. Sonntag den 4. November und Donnerstag den 8ten November ladet zur **Kirmes** ergebenst ein

**Wehner** in Glausnitz.

---

10368.

# Zur Kirmes!

ladet auf künftigen Sonntag, als den 4ten und Mittwoch den 7. November ergebenst ein Albert Exner, Gastwirth zur Schneekoppe in Krummhübel.

---

10367.

# Kirmes!

Sonntag den 4ten, so wie Donnerstag den 8. Novemb[er] wird zur **Kirmes** bei gut besetzter Orchestermusik eingela[den]. Für gute Speisen und Getränke wird best[e]ns gesorgt werd[en].

Hornig, im Gerichtskretscham zu Hain.

---

## Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 1. November 1866.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 20 | — | 3 | 14 | - | 2 | 17 | — | 1 | 28 | — | 1 | |
| Mittler | 3 | 10 | — | 3 | 2 | - | 2 | 10 | | 1 | 23 | — | — | 29 |
| Niedrigster | 3 | 1 | — | 2 | 23 | - | 2 | 4 | — | 1 | 20 | — | - | 28 |

Erbsen: Höchster 3 rtl.

Schönau, den 24 October 1866.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 5 | — | 3 | — | — | 2 | 8 | — | 1 | 22 | — | — | 29 |
| Mittler | 3 | 1 | — | 2 | 26 | — | 2 | 4 | — | 1 | 18 | — | — | 28 |
| Niedrigster | 2 | 22 | - | 2 | 18 | - | 2 | — | — | 1 | 16 | — | — | 27 |

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf

Bolkenhain, den 29 October 1866

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 10 | — | 3 | 4 | — | 2 | 12 | — | 2 | — | — | 1 | |
| Mittler | 3 | 5 | — | 2 | 28 | — | 2 | 9 | — | 1 | 28 | - | - | 29 |
| Niedrigster | 3 | 29 | — | 2 | 22 | — | 2 | 6 | — | 1 | 25 | — | - | 27 |

Breslau, den 31. October 1866.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 % Tralles 1000 15 11/[illegible]

---

## Breslauer Börse vom 31. October 1866. Amtliche Notirungen.

| Gold- u. Papiergeld. | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Ducaten | | — | 95 1/4 |
| Louisd'or | | — | 110 3/4 |
| Poln. Bank-Billets | | — | — |
| Russ. dito. | | 78 | 77 1/2 |
| Oesterr. Banknoten | | 78 3/4 | 78 1/4 |
| **Inländ. Fonds.** | | | |
| Preuß. Anleihe 1859 | 5 | 104 1/4 | 103 3/4 |
| Freiw. St.-Anleihe | 4 1/2 | 98 1/2 | — |
| Preuß. Anleihe | 4 1/2 | 98 1/2 | — |
| dito | 4 | 89 7/8 | — |
| Staats-Schuldscheine | 3 1/2 | 84 3/8 | — |
| Prämien-Anleihe 1855 | 3 1/2 | 121 1/2 | — |
| Bresl. St.-Obligationen | 4 | — | — |
| dito | 4 1/2 | — | — |
| Posener Pfandbriefe | 4 | — | — |
| dito | 3 1/2 | — | — |
| Posener Cred.-Pfdbr. | 4 | 89 3/8 | 89 1/8 |
| Schlesische Pfandbriefe à 1000 Thlr. | 3 1/2 | 87 1/2 | — |
| dito Litt. A. | 4 | 95 5/12 | — |
| dito Rust. | 4 | 95 1/4 | — |

| Schl. Pfandb. à 1000 rtl. | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Litt. C. | 4 | 95 1/4 | — |
| dito Litt. B. | | | |
| à 1000 Thlr. | 4 | 95 1/2 | — |
| dito. | 3 1/2 | — | — |
| Schles. Rentenbriefe | 4 | 9[?] 1/8 | 91 3/8 |
| Posen dito. | 4 | 89 1/2 | 89 |
| **Eisenb.-Prior.-Anl.** | | | |
| Bresl.-Schweid.-Freib. | 4 | — | 88 1/4 |
| dito | 4 1/2 | 93 1/2 | 93 |
| Köln-Mind. IV. | 4 | — | — |
| dito V. | 4 | — | — |
| Niederschl.-Märk | 4 | — | — |
| dito Ser. IV | 4 1/2 | — | — |
| Oberschl. D. | 4 | 89 | — |
| dito E | 3 1/2 | 79 1/2 | — |
| dito F. | 4 1/2 | — | 93 1/4 |
| Kosel-Oberberger | 4 | — | — |
| dito | 4 1/2 | — | — |
| dito Stamm- | 5 | — | — |
| dito dito | 4 1/2 | — | — |

| Inl. Eisenbahn-Staats-Anl. | Zf. | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schw.-Freib. | 4 | 140 G. |
| Neisse-Brieger | 4 | — |
| Niederschl.-Märk. | 4 | — |
| Oberschl. A. C. | 3 1/2 | 171 3/8 bz. G. |
| dito B. | 3 1/2 | 150 bz. |
| Rheinische | 4 | — |
| Kosel-Oderberger | 4 | 53 bz. G. |
| Oppeln-Tarnowitzer | 4 | 75 3/4 B. |
| Fr. W. Nordbahn A. | | 76 B. |
| **Ausländ. Fonds.** | | |
| Amerikaner | 6 | 74 1/2, 74 bz. |
| Poln. Pfandbriefe | 4 | 61 1/4 B. |
| Krakauer-Oberschl. | 4 | — |
| Oestr. Nat.-Anleihe | 5 | 51 3/4 bz. |
| Oestr. L. v. 60 | 5 | 61 1/4 G. |
| dito 64 pr. St. 100 Fl. | | — |
| N. Oestr. Slb.-A. | 5 | — |
| Ital. Anleihe | 5 | 55 1/2 B. |

---

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wo[für] der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezo[gen] werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. [Ab]lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)